



*international
business
college
hetzendorf* **ibc-:**

A decorative graphic consisting of several yellow, five-pointed stars of varying sizes scattered across a dark blue background. The stars are arranged in a way that suggests movement or a trail, starting from the top right and moving towards the bottom left.

**JAHRESBERICHT
2016/17**

*Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Wien 12*

Verkaufspreis: € 3,-



ibc-:
Jahresbericht
2016/2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Schulleiterin.....	4
SMS4U.....	6
Peer-Mediation geht in die Berufswelt.....	10
Peer-Learning am ibc-: hetzendorf	12
The European Youth Parliament,.....	14
Erasmus+ Projekt:	16
Heimat Europa, was uns verbindet was uns trennt.....	16
Fest der Kulturen 2016 meets Gesundheitstage.....	20
Cultural Tutor - 2016/2017	22
Debattierclub	24
Projektbericht EU-Quiz – so gelingt Europa an unserer Schule	26
New York 2017	28
Bienvienidos a MOCA –Spanischfreigegenstand	32
Schulbuffet	33
Klassen-Berichte:.....	34
1ABIK.....	34
1BBIK.....	36
1AK.....	38
1BK	40
1CK	42
1AKA.....	44
1BKA	48
1AS.....	50
1BS.....	54

2ABIK/2BBIK/2AK	56
2AK	60
2BK	62
2AKA.....	66
2AS.....	70
2BS	78
3ABIK	80
3BBIK.....	82
3AK	84
3BK	86
4ABIK/4BBIK.....	88
4AK	96
4CK.....	98
5BBIK.....	100
Die 4 AKC (Kolleg) verabschiedet sich... ..	104
INGENIUM EDUCATION	106
Läuteordnung im Schuljahr 2016/17.....	107
Auszeichnungen	109
Maturaklassen	110
Kollegium	119
Danksagung	122
Schuljahr 2017/2018	123
Impressum.....	124

Vorwort der Schulleiterin

*Ein spannendes und herausforderndes Schuljahr
neigt sich dem Ende zu*

Meine interimistische Bestellung erfolgte offiziell am 1. September 2016 – praktisch war ich schon seit dem Sommersemester 2016 intensiv in die Übersiedlungsplanung eingebunden sowie mit der Organisation und Umsetzung dieses großen Projektes beschäftigt. Bereits am 16.8.2016 begann die Übersiedlung des IBC vom 12. Bezirk, Hetzendorfer Straße 66, in das Ausweichquartier im 5. Bezirk, Kriehberggasse 24 – 26. Die Hilfe aller war notwendig, um diese Aufgabe bestens zu bewältigen: Während die Einrichtung der Klassenräume noch vergleichsweise einfach war – hier musste lediglich die geforderte Anzahl an Tischen und Sesseln in den einzelnen Räumen aufgestellt werden - hatte es die Errichtung einer funktionierenden EDV in sich: Die PCs mussten ausgepackt, aufgestellt und angeschlossen werden, bei den Beamern gab es zunächst technische Probleme; CH/PH-Saal, BIO-Saal und die BWZs wurden mit der alten Einrichtung bestückt und eingeräumt, die alten Möbel für Sekretariat, Administration, Direktion und Lehrerzimmer wurden „passend“ gemacht ...

Überraschungen gab es genügend – darunter eine besonders reizvolle: Eine Fledermaus war auf Kurzbesuch im – richtig - BIO-Saal, übernachtete dort auf dem Akustikpanel und verließ uns ausgeruht am nächsten Morgen...

Ankommen im Bezirk, ging es um das Kennenlernen (Bezirksvorsteherin Mag. Schaefer-Wiery), das Knüpfen von Kontakten (Frau Direktorin Dafanek aus dem benachbarten Rainerygymnasium), um Gespräche (mit dem zuständigen Polizeiinspektor) und um die Eingewöhnung in das neue Gebäude.

Ein besonderes Highlight war der Besuch von Frau Bundesminister Dr. Sonja Hammerschmid am 3.11.2016. Schülerinnen und Schüler präsentierten die Peer-Programme unserer Schule, im

Anschluss gab es die Möglichkeit, die Peers sowie die Schülerinnen und Schüler aus den BIK- und COOL-Klassen beim Arbeiten zu sehen. Nochmals vielen Dank an unsere SchülerInnen und an meine KollegInnen für die erfolgreiche Planung und Durchführung.

Spannende Initiativen wurden gestartet bzw. weitergeführt, Konferenzen abgehalten (z.B. EBBD), Preise gewonnen (z.B. Euroscola Wettbewerb zum Thema "Europa an deiner Schule – wie kann das gelingen?" 2. Platz) sowie Zertifizierungen durchgeführt (z.B. Übungsfirma Maximum Success). Erfolgreich abgewickelt wurde auch der Tag der offenen Tür.

Seit Mai 2017 gibt es nur noch MATURA, MATURA, MATURA - Planung und Einteilung, Präsentation und Diskussion der Diplomarbeiten, schriftliche Termine, Kompensationsprüfungen, mündliche Termine ...

Wir haben uns niedergelassen und wir haben uns eingelassen, jetzt genießen wir unsere neue Schule. Wir sind angekommen ... auf Zeit in diesem Gebäude, in diesem Bezirk.

Ich danke meinen fabelhaften Kolleginnen und Kollegen für ihre Unterstützung, dem Schulgemeinschaftsausschuss für die konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit, allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes.

Mag. Christine Meixner
Schulleiterin



SMS4U

*Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Eltern!*

Das Schuljahr 2016/17 hat sehr spannend begonnen, da niemand so genau wusste, wie gut die Übersiedlung in das neue Schulgebäude in der Kriehubergasse funktionieren und wie es dann im neuen Haus sein wird. Dank des Engagements vieler Lehrer/-innen und besonders der neuen Schuldirektorin Frau Direktor Christine Meixner, die den gesamten Umzug organisiert hat, haben wir Schüler/-innen gleich ins neue Schuljahr starten können.

Auch heuer ist es wieder gelungen interessante Berichte für den Jahresbericht zu bekommen. Der Jahresbericht soll die Aktivitäten, Exkursionen, Reisen und verschiedene Erlebnisse der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2016/17 dokumentieren und sichtbar machen.

Am ibc-: hetzendorf ist es außerordentlich wichtig, dass sich Schülerinnen und Schüler selbst am Schulleben beteiligen. Nicht nur die Lehre/-innen sondern auch die Schüler/-innen dürfen aktiv mitgestalten und mitreden. Daraus ergibt sich, dass sich Schüler/-innen in unterschiedlichen Situationen auch gegenseitig helfen und Wissen und Erfahrung von älteren Schüler/-innen an jüngere Schüler/-innen weitergegeben wird. Diese Art der Schulautonomie wird schon seit vielen Jahren am ibc-: hetzendorf gelebt.

Bundesministerin Dr. Hammerschmid konnte sich am 3. November 2016 ein Bild davon machen. Sie war von den verschiedenen Peer-Programmen überaus begeistert: Schüler/-innen unterstützen Schüler/-innen in unterschiedlichen Situationen: Beim Lernen (**Peer-Learning**), beim Umgang zwischen den verschiedenen Kulturen (**Cultural Tutors**), bei Notfällen (**Schulsanitätsdienst**) und bei der Verbesserung des Klassenklimas (**Peer-Mediation**). Wir, von der SMS4U-Gruppe (**Schoolmarketingservice for You**) helfen bei der Organisation verschiedener Projekte (Fest der Kulturen, Gesundheitstage, Flüchtlingsarbeit, Schülervertretungswahlen, Tag der offenen Tür) und gestalten den Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht des ibc-: hetzendorf.

Mathe online



ibc-: hilft



Online-Wahl

Bitte wähle denjenigen Kandidaten aus, den DU zum SCHULSPRECHER/zur SCHULSPRECHERIN wählst:



David Duhon
8806
Main Thema: "Möge IBC groß agieren!"



Mark Thoma
8808
Main Thema: "Ich lasse Taten sprechen, keine Slogans!"



Sarah Zuber
8809
Main Thema: "MAK IBC GREAT AGAIN!"

SMS4U

Gesundheitstage



Fest der Kulturen



Jahresbericht



BeSt³



Absolvententreffen



Nachhaltigkeitsbericht



Frau Dr. Hammerschmid dankte den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern und der Schulleitung für ihr herausragendes Engagement und bezeichnete das ibc-: hetzendorf als "Leuchtturm"-Schule und Vorbild für andere Schulen.

Besonders wichtig ist uns auch die Vertretung unserer Schule bei Bildungsmessen (BeSt, L14-Tage der Arbeiterkammer), wo wir geholfen haben, den Stand in der Stadthalle aufzubauen und die Folder bereitzustellen. Dieses Schuljahr durften wir sogar an einem Workshop „Werbung in und aus der Praxis“, der von Frau Prof. Gabriele Tomasitz organisiert wurde und von Daniela Berlini von der Agentur Demner, Merlicek & Bergmann in mehreren Workshops geleitet wurde, teilnehmen. Zuerst gab es einen Workshop mit der Schulleitung und unseren SMS4U-Leiterinnen Frau Prof. Edith Palatin und Frau Prof. Gabriela Auer über die generelle strategische Ausrichtung der Schule, danach folgte ein zweitägiger Workshop mit uns Schüler/-innen und unseren SMS4U-Lehrerinnen mit den Themen Werbung in und aus der Praxis, Kreativitätstechniken, Erarbeitung einer Kampagnenstrategie für die Schule. In den letzten beiden Workshops wurden die verschiedenen, von uns vorgeschlagenen Kampagnenstrategien und deren Umsetzung diskutiert. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war noch nicht bekannt, welche Strategie demnächst umgesetzt wird.

Wir danken der Schulleitung und vor allem dem Elternverein, der die Kosten der Schüler/-innenworkshops übernommen hat!



Im Namen der SMS4U-Gruppe dürfen wir allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern schöne und erholsame Sommerferien wünschen!

*Janine Gergelyi
sowie das gesamte SMS4U-Team*



Peer-Mediation geht in die Berufswelt

1. 20 Jahre Peer-Mediation am ibc

Das Angebot der Peer-Mediation ist gereift. Vor 20 Jahren haben 2 Lehrer/innen mit der Ausbildung von 14 Peers begonnen. Heuer sie 7-Lehrer-Coaches und 3 Co-Coaches (Absolventen des ibc-:, die selbst 4 Jahre lang als Peers gewirkt haben.) für und mit 57 Peers tätig. Es gibt jährlich zahlreiche Klein- und Großgruppen- mediationsen, ebenso leisten Peers und Coaches enorm viel für das Schulklima. Mit ihrer Hilfe und mit allen Beteiligten/Betroffenen (Schüler, Eltern, Lehrer, Direktion, Sekretariat, Schulwarte, Schulärztin) wurden in den Jahren 2011 bis 2013 Verhaltensregeln vereinbart, die seither das Schulleben besser lebbar machen.

2. Offizielle Zertifizierung des ÖBM seit Frühjahr 2016

Nach jahrelangen Verhandlungen und Vorbereitungen gibt es seit dem Frühjahr ein offizielles Zertifikat für Peer-Mediatoren/innen des ÖBM (Österreichischer Bundesverband für Mediation) unterstützt von Bildungs- und Justizministerium für alle Peers die nach den Standards des BMB (Bundesministerium für Bildung) durch zertifizierte Peer-Coaches ausgebildet wurden. Dieses offizielle Zertifikat begleitet die jungen Absolventen/innen auf ihrem weiteren beruflichen Weg und dokumentiert ihre besondere Qualifikation. Gleichzeitig bildet es die Basis für eine berufliche Vollausbildung zum "Eingetragenen Mediator" nach den Kriterien des BMJ (Bundesministerium für Justiz) welche ab dem 28. Lebensjahr zur Eintragung in die Liste der Mediatoren/innen beim BMJ berechtigt.

3. Die Peer-Mediation überschreitet die Grenzen der Schule in Richtung Berufswelt

Schon seit einigen Jahren gab es Followup-Seminare für Peer-Absolventen/innen, damit diese ihre hohe Kompetenz weiter pflegen konnten. Am ibc gibt es seit 2002 Maturanten/innen, die

auch 3 bis 4 Jahre als Peers am ibc gewirkt haben, also seit 15 Jahren. Viele von Ihnen haben ein Studium hinter sich, sind bereits erfolgreich beruflich tätig, sind verheiratet, haben Kinder, usw. Viele haben großes Interesse ihre Mediationskompetenz zu pflegen und weiter (auch in Richtung selbständige, berufliche Tätigkeit) auszubauen. Es hat nun mehrere Jahre gedauert um ein entsprechendes Angebot der "Akademie für Mediation und Persönlichkeitsbildung" (www.akademie-für-mediation.at), das speziell für zertifizierte Peers entwickelt wurde, zu konzipieren. In diesem Frühjahr hat ein erster 2-jähriger Lehrgang mit 20 zertifizierten Peers des ibc begonnen - eine ganz tolle und schon jetzt hochprofessionelle Gruppe - 20 wunderbare Menschen. Wir sind sehr stolz, dass wir sie 4 Jahre als Peers in der Schule begleiten (coachen) durften und freuen uns schon sehr sie jetzt weitere 2 Jahre bis zur Qualifikation als zertifizierter "Eingetragener Mediator" zu begleiten.



Mag. Christine Haberlehner , Programm- und Akademieleiterin
Mag. Marianus Mautner, Programm- und Akademieleiter

Peer-Learning am ibc-: hetzendorf

Neuigkeiten aus dem Peer-Learning-Team!

Das Schuljahr 2016/2017 war ein tolles Jahr für Peer-Learning. Wir haben über das Schuljahr viel erlebt und viel erreicht. Besonders wichtig war es uns ein angenehmes Klima unter den Tutoren und Tutorinnen zu schaffen und einander besser kennen zu lernen. Die dafür vorgesehenen Peeraktivitäten halfen uns dabei das umsetzen. Nun wollen wir euch erzählen, was wir alles erlebt haben. Hier unsere Highlights:

Kurz vor Weihnachten haben wir eine „Shades-Tour“ gemacht. Ihr fragt, euch jetzt bestimmt, was es mit einer solchen Tour auf sich hat! Diese Tour zeigte uns Wien von seiner „Schattenseite“. Unser Guide, ein ehemaliger Obdachloser, erzählte uns seine berührende Geschichte und führte uns dabei an überlebenswichtige Orte für Obdachlose. Bei klirrender Kälte im Freien konnten wir die Bedeutung eines warmen Zuhauses wirklich sehr gut nachempfinden. Den Nachmittag ließen wir beim gemeinsamen Zubereiten eines schmackhaften 3-Gänge-Menüs in einer Obdachloseneinrichtung ausklingen.

Aber das war noch nicht alles...

Zu Beginn des zweiten Semesters hatten wir eine „Fachdidaktik“-Veranstaltung. Die Tutoren/Tutorinnen konnten sich jeweils für zwei Fächer eintragen und hatten dann eine Stunde Zeit mit Lehrkräften Methoden, Problemlösungen und Hilfsmaterialien des jeweiligen Fachs zu besprechen. Das war eine echt gute Entscheidung, weil wir dadurch den SchülerInnen noch effektiver helfen können.

Eine weitere gute Nachricht: Das ganze Jahr über haben wir motiviert versucht neue Tutoren und Tutorinnen zu finden und das haben wir auch geschafft! Insgesamt haben wir nun zahlreiche neue Mitglieder, die alle Fächer abdecken können und sehr engagiert unser Team unterstützen.

Interesse geweckt?

Wenn du interessiert bist ein Mitglied unseres Peer-Learning-Teams zu werden, dann freuen wir uns auf ein E-Mail von dir: peerlearning@ibc.ac.at! Es lohnt sich! Jede einzelne Peer-Learning-Einheit ist ein wichtiger Beitrag zu einem positiven Schulklima!

Marenah Seido und Shonali Rahman

The European Youth Parliament,

an opportunity to become a politician and implement your findings in front of many interested students, all in English of course. Three students from our school, Dora Bartilla, Sonja Zeiler and Mike Kiennast (all 4ABK) took part in the EYP regional sessions in Vienna last February. People from all over Europe came to be part of this event. It was a wonderful experience to train debating skills, practice English and gain an insight into the complex work of the European Parliament. Also, we had the chance to meet many interesting pupils who showed much interest in the European Union. However, one of the most thrilling things concerning this event was maybe that we were staying in a nice hotel for two nights in our hometown – how fancy! We would definitely do it again and call upon other students to try it as well!

Dora Bartilla, 4 ABK





EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport

Erasmus+ Projekt:

Heimat Europa, was uns verbindet was uns trennt.

4. Projekttreffen Wien 5.4. - 7.4.2017

Eröffnung des Meetings durch die Direktion Mag. Christine Meixner und den Projektkoordinator Andre Seewald. Die teilnehmende Projektpartner aus Deutschland, Norwegen, Rumänien, Tschechien und der Türkei werden von den österreichischen Projektleitern Mag. Gasser, Mag. Kunauer und Mag. Holzweber begrüßt.

Anschließend präsentieren die beteiligten Schülerinnen des IBC - Hetzendorf nach kurzen Selbstpräsentationen das Programm des Meetings und das Kulturprogramm für Lehrerinnen und Schülerinnen. Im Anschluss wird unsere Schule vorgestellt. Die Präsentationen erfolgen sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch.

Nach dem Theaterstück „ Wer hat den letzten Keks gegessen“, welches aufzeigen soll, dass man schon auf Grund des Aussehens von Personen Vorurteile hegt, dies zeigen dann auch die anschließenden Wortmeldungen der teilnehmenden Schülerinnen, präsentieren Schülerinnen der 3 BK und 4 CK Gedichte, Raps und Geschichten zum Thema Heimat.

Nach einem Rollenspiel zur Gruppenfindung präsentieren die deutschen Kollegen den mitgebrachten Film zur Zukunftswerkstatt, welche beim 3. Projekttreffen in Bielefeld durchgeführt wurde.

Danach berichten alle Schulen über die durchgeführten Aktivitäten zu den gewählten Zielen und zu den umgesetzten Modulen. Es werden Präsentationen und Filme gezeigt.

Schülerinnen aus Rumänien organisieren ein Beispiel, welches von allen Schülern mit Begeisterung umgesetzt wird.

Nach der Mittagspause erfolgen die Gruppenarbeiten aller teilnehmenden Schüler zum Thema „Wie kann Schule ein Ort der Heimat werden“? Ziel dieser Gruppenarbeit ist die Vorbereitung einer Podiumsdiskussion zu diesem Thema. Die Schülerinnen bekommen Rollen zugeteilt, und erarbeiten für diese Argumente. Am zweiten Tag des Treffens wird die Gruppenarbeit der Schülerinnen fortgesetzt, während die Lehrkräfte die Abschlussevaluation vorbereiten und für den Abschlussbericht arbeiten.

Nach der Vorbereitungsphase startet die Gruppendiskussion – mit der Thematik – unterschiedliche Haltungen zum Umgang mit Flüchtlingen in der Schule von Eltern, Schülern, Lehrern und Schulleitung darzustellen. Ziel der Diskussion ist es allen bewusst zu machen, dass Maßnahmen getroffen werden müssen um die Flüchtlinge zu integrieren. Der Ansatz einfach eine

Flüchtlingsklasse zu eröffnen würde das Problem nicht lösen. Die Schülerinnen beteiligen sich sehr rege, trotz der sprachlichen Barrieren, an der Diskussion.



Das Ergebnis der Diskussion zeigt, dass es wichtig wäre eine Willkommenskultur für die Flüchtlinge zu schaffen. Die kann dazu führen, dass die Schule zu einem Ort der Heimat wird an dem sich alle wohlfühlen.

Die teilnehmenden SchülerInnen zeigen ausnahmslos großen Einsatz und bringen großen Input. Für weitere Projekte ist es empfehlenswert, wieder viele Schüler einzuladen an diesen mitzuarbeiten.

An das Meeting schließt sich für alle beteiligten Projektpartner ein Kulturprogramm an, welches von Schülern des IBC - Hetzendorf für alle Gast Schüler der Projektpartnerländer organisiert wird. Neben einer Stadtführung, der Besichtigung von Schönbrunn und einen Ausflug in den Prater hatten die Schüler auch Zeit die Mariahilferstraße und Kärtnerstraße zu erkunden. Die Projektpartner des IBC Hetzendorf (Mag. Gasser, Mag. Kunauer und Mag. Holzweber) organisieren das Kulturprogramm für die Lehrkräfte der beteiligten Partnerländer. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Innenstadt von Wien liegen auf der Besichtigungsrouten. Im Stephansdom werden die Katakomben besucht, auch ein Besuch der größten Ostermärkte in Wien (Hoher Markt bis Schönbrunn) darf nicht fehlen. Zum Abschluss wird noch ein typisches Wiener Kaffeehaus besucht und unterschiedliche Kaffeesorten werden verkostet.



Fest der Kulturen 2016 meets Gesundheitstage

Da das Gebäude des ibc-: hetzendorf umgebaut wird, fand heuer das Fest der Kulturen 2016 am 24. und 25.10.2016 im Ausweichquartier in der Kriehubergasse 24-26, 1050 Wien gemeinsam mit den Gesundheitstagen der 1. Klassen und Jahrgänge statt. Neben den fast schon traditionellen Workshops wie **Balkan -Tänze**, **Türkische Tänze**, **Hip Hop** gab es eine Reihe von neuen Attraktionen: **Textiles Gestalten** mit Elternvereinsobfrau Karin Mayer, **Malen** mit Gabi Valenta, **Afro Beat Hip Hop** mit Naomi Ndungu, Louisa Okoase, Salem Dievua und Tennesy Wari Chuks.

Die Workshops **Balkan-Tänze** (Selma Hasecic und Pamela Jaric 4CK), **Türkische Tänze** (Arjana Zequiri und Kübra Özkaya), **Hip Hop** (Marie-Sophie Gelbmann und Charline Köck 3ABIK) wurden von Schüler/innen geleitet. Herzlichen Dank!

Im Rahmen der Gesundheitstage wurden noch die Workshops **Entspannung** unter der Leitung von Victoria Markl, **Mediation** – geleitet von den ibc Mediator/innen – Ernährung unter der Leitung von **Dr. Holstein**, **Erste Hilfe** – geleitet vom Samariterbund – angeboten.

Die Schüler/innen waren mit großem Eifer sowohl in der Organisation als auch beim Mitmachen dabei!



Cultural Tutor - 2016/2017

Cultural Tutor ist ein Freigegegenstand, bei dem die Professorinnen (Prof. List & Prof. Riepl) mit den SchülerInnen verschiedene Übungen machen. Die Übungen haben viel mit Toleranz und Vorurteilen zu tun. Als SchülerInnen haben wir einiges zur kulturellen Kompetenz gelernt. Durch die Übungen konnten wir uns selbst auch besser kennenlernen und herausfinden, wie wir zu verschiedenen Themen stehen. Online haben wir einen europaweiten Test zum interkulturellen Verständnis gemacht und auch erfolgreich bestanden.

Danach wurden wir auf einen Workshop für die zweiten Jahrgänge der Schule vorbereitet und haben dadurch gelernt, wie ein professioneller Workshop geleitet wird. Dabei haben wir erfahren, dass man viel Verantwortung übernehmen und selbstständig arbeiten muss, um einen Workshop erfolgreich durchführen zu können.

Dieser Workshop dauerte einen Vormittag im Don Bosco Haus und beinhaltete einige Übungen, mit Hilfe derer sich die Klasse auf kultureller Ebene besser kennenlernen sollte. Durch die verschiedenen Übungen sollte auch das interkulturelle Verständnis jeder einzelnen Person gestärkt werden. Ein großes Ziel war, dass sich die Klassenkameraden über die kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen.

Unser Team für die 2AK bestand aus insgesamt 4 TutorInnen und alle haben etwas gelernt und viel Spaß dabei gehabt. Natürlich waren unsere ProfessorInnen anwesend und haben uns konstruktives Feedback gegeben, genauso wie die Klasse mit der wir den Workshop durchgeführt haben, damit wir den Workshop nächstes Mal noch besser leiten können.

Parneetpal Pawar 3ABIK, 14.05.17



Debattierclub



Einmal im Monat treffen sich Schüler*innen aller Altersstufen und zwei Lehrerinnen nach der Schule, um zu debattieren.

Doch **warum** tun sich das Schüler*innen als auch Lehrerinnen an?

Die Frage lässt sich einfach von Schülerseite beantworten, denn wenn man die Vorteile betrachtet, kann man diesen einen Nachmittag im Monat opfern. Um die Vorteile aufzählen zu können, muss ich davor klarstellen, dass die Vorteile nicht hundertprozentig objektiv sind, sondern auf mich bezogen sind, doch ich glaube die Unterschiede sind überschaubar.

Zu Beginn will ich den Spaß erwähnen, denn ohne den Spaß wäre der Debattierclub nicht so ausgelastet. Außerdem will ich das Erlernen einer professionellen Rhetorik erwähnen, welche durchs viele Debattieren und die Übungen entsteht. Diese erweiterte Ausdrucksweise ermöglicht der/m Schüler*in beginnend mit einem Referat einen klareren und professionelleren Ausdruck, wodurch man den Vorteil bei der besseren Note wiedergespiegelt sieht. Anschließend möchte ich sagen, dass man durch das Debattieren, wo naturgemäß eine hitzigere Stimmung herrscht als beim Referat, weniger nervös bei Referaten ist und auch bei kurzen Black-outs findet man viel schneller zur Spur zurück. Das Thema betreffend möchte ich noch abschließend die beruflichen Vorteile erläutern.

Offensichtlich ist, dass das Debattieren für eine politische Laufbahn fast schon essenziell ist, auch bei einer diplomatischen Laufbahn ist es unbestreitbar eine Hilfe. Doch auch im Kommerziellen und in Führungspositionen ist eine gute und zielstrebende Ausdrucksweise sehr gefragt.

Damit ist das Privileg, das uns die Schule bietet, in meinen Augen fast verpflichtend anzunehmen.

Doch neben dem monatlichen Treffen gibt es auch ein- bis zweimal pro Semester einen Besuch im TGA, wo gegen andere Schulen debattiert wird und man dazu gesellschaftliche Größen

begegnen und zuhören kann. Auch zwischen Schulen kann debattiert werden. Doch der Höhepunkt ist ohne Frage die Staatsmeisterschaft, die im Juni stattfindet und wo man sich auf nationaler Ebene messen kann. Dem Gewinner-team wurde letztes Jahr die Teilnahme an der Weltmeisterschaft angeboten, inklusive Kostenaufwand.

Damit ist der Debattierclub mit ihren äußerst netten Professorinnen (Fr. Prof Leitner und Fr. Prof Kotschal) mehr als nur eine nette Bereicherung für das ibc:- hetzendorf.

Felipe König TABIK



Projektbericht EU-Quiz – so gelingt Europa an unserer Schule

Die EU ist nicht nur im Schulunterricht allgegenwärtig, sondern begegnet uns Schülern auch im Alltag häufiger als man im ersten Moment vermutet. Doch abseits der großen EU-Institutionen wissen wir oft relativ wenig über die Länder, die neben Österreich noch in der EU vertreten sind. Wer sitzt eigentlich noch im Europaparlament? Wie gut kennen wir unsere Nachbarländer wirklich?

Um all diesen Fragen nachzugehen, erschien uns das Euroscola-Projekt „Europa an deiner Schule – wie kann das gelingen?“ mehr als passend für die Verwirklichung unserer Idee. Wir wussten vom ersten Moment an, dass wir Wissen spielerisch vermitteln wollten – nur zu gut kennen wir die anstrengenden Unterrichtsstunden, in denen außer trockener Theorie nicht viel vermittelt wird. Doch wie bringt man die europäischen Nachbarn allen Schülern näher? Unser selbst entwickeltes, gut und lang durchdachtes sowie altersadäquates Spiel vereint alle genannten Anforderungen.

Unsere Idee nahm bald viel mehr Zeit in Anspruch, als wir es am Anfang für möglich hielten. Denn wir wollten nicht einfach nur an einem Wettbewerb teilnehmen, sondern ein Spiel präsentieren, das einen echten Mehrwert für jeden Politikunterricht bietet; ein Spiel, das jeder Schüler gerne spielt und bei dem die Diversität und Gemeinschaft im Vordergrund steht.

Wir arbeiteten effizient, gemeinsam und kontinuierlich, um ein Spiel zu schaffen, auf das nicht nur wir stolz sein können, sondern das auch Schülern an unserer Schule hilft, mit der EU mehr als ein Bild der EU-Flagge zu verbinden. Die Werte dieses Spiels decken sich mit den Werten der EU: Solidarität zeigen, das Gemeinschaftsgefühl stärken und die EU-Bürger über die EU und ihre Mitgliedsländer aufzuklären. Wir hoffen, unser Spiel kann bald schon die ihm zugeordnete Rolle im Unterricht erfüllen, sodass unsere Arbeit einen Beitrag leistet, der über die Schule hinausgeht. Bildung ist für uns kein notwendiges Übel. Sie ist ein Privileg. Ein Privileg, das wir mit dem EU-Quiz attraktiver für Schüler machen wollen. Bildung ist Zukunft. Wir haben diese Herausforderung mit Begeisterung angenommen und durften uns über den 2. Platz freuen!



New York 2017

Eine noch schwierigere Challenge als die Global Business Challenge, an der wir wie jedes Jahr teilgenommen haben, ist es unsere Woche in New York zu beschreiben.

Was wollen Jugendliche von einer Stadt sehen? Ein Museum? Sehenswürdigkeiten? Ja! Auch! Was uns noch viel mehr interessiert: Wir wollten die Kultur und das Leben von Amerika sehen, wie die Menschen sind, wie sie denken und natürlich das Innenleben einiger Kaufhäuser. Frau Professor Haslauer und Frau Professor Le Pichon haben uns trotzdem dazu gebracht – zusätzlich zu allen wesentlichen Sehenswürdigkeiten - Museen anzusehen wie das „Metropolitan Museum of Art“ und wir können nicht abstreiten, dass es uns sehr gefallen hat.



Einige von uns haben zusätzlich auch das 9/11 Memorial Museum besucht um einen Eindruck über die Tragik und das Ausmaß der Katastrophe zu erlangen – ein sehr bedrückendes Erlebnis.

Nun gut, wie kann man sich diese Reise am besten vorstellen? Die Gruppe bestand aus unterschiedlichen Charakteren, aus verschiedenen Klassen und so konnten wir uns auch dieses Jahr mit vielen Verkaufsstrategien auf der Virtual Trade Show durchsetzen und erzielten einen gewaltigen Umsatz. Zusammengefasst: „Die DirndlIn waren der Hit!“

Am liebsten wären wir mit diesem Geld alle shoppen gegangen, leider ist es ja nur virtuell.



Der österreichische Konsul und seine Frau hießen uns herzlich im österreichischen Konsulat auf der Upper East Side willkommen.

Zusätzlich zu den interessanten Informationen über das Leben in NY bekamen wir wahnsinnig gutes österreichisches Essen über das

wir uns alle gefreut haben, denn ohne Essen ging bei uns absolut gar nichts. Ja, wehe man hat uns nicht rechtzeitig mit Nahrung versorgt.

Apropos Essen: Zur erstmaligen „Neuheit“ in diesem Jahr wurden wir von einer amerikanischen Privatschule aus New York State zum Pizza - Essen und Kennenlernen



eingeladen. Der Abend war ein voller Erfolg, wir machten Bekanntschaften für die restliche Woche und eventuell auch unser restliches Leben. Themen wie das Leben in Amerika oder die generellen Unterschiede zwischen unserer Heimat und den USA standen an erster Stelle.

Um das Ganze zusammen zu fassen: unsere Vorstellungen wurden mehr als übertroffen und wir konnten nicht nur alle Wahrzeichen

begutachten, sondern auch viele neue Leute

kennen lernen. Noch dazu kann uns niemand diese Erinnerungen nehmen und wir würden alle jederzeit nochmals mitfliegen.



Bienvenidos a MOCA –Spanischfreigeigend



Schulbuffet



Das neue Schulbuffet begeistert sowohl die Schüler/-innen als auch alle Lehrerinnen und Lehrer! Schon in der Früh duftet es nach frischen Kipferln und Gebäck, jeden Tag gibt es „Süßes“ und „Saures“, Getränke und natürlich Obst zur Auswahl. Sogar am Abend steht das Buffet den Abendstudierenden zur Verfügung.

Herzlichen Dank!

Klassen-Berichte:

TABIK

Aller Anfang ist schwer...

...und obwohl wir keine Kennenlertage hatten, haben wir schon viel zusammen erlebt und sind zu einer guten Klassengemeinschaft zusammengewachsen.

Wenn wir an die ersten Tage zurückdenken, als uns alles und jeder fremd war und wenn wir diese mit heute vergleichen, ist es erstaunlich wie wir uns bisher entwickelt haben. Nicht nur das Lehrerteam, das uns herzlichst und mit offenen Armen aufgenommen hat, sondern auch unsere MitschülerInnen, haben uns geholfen uns in der Schule einzuleben. Außerdem wurde uns der Einstieg durch unser Mediatorenteam erleichtert. Wir haben mehrere Schulausflüge gemacht, doch einer hat unsere Klassengemeinschaft besonders gestärkt und zwar, der Ausflug in das Don-Bosco-Haus. Organisiert wurde das Ganze von unserem Mediatorenteam. Durch einfallsreiche Aktivitäten sind viele neue Insider entstanden. Rückblickend ist dieser Ausflug eine sehr schöne Erinnerung.

Den zweiten Ausflug organisierten wir zusammen mit unseren Lehrern. Aufgrund des Weihnachtsfestes, haben wir Engerl-Bengerl gespielt und uns für die Geschenkübergabe beim Starbucks am Graben getroffen. Anschließend vergnügten wir uns auf dem Christkindlmarkt am Rathausplatz. Dabei hatten sowie Schüler, als auch Lehrer Spaß.

Mit Freude können wir von unserer Klasse berichten, dass jeder seinen Platz gefunden hat und sich wohlfühlt. Wir bedanken uns bei unserem Lehrer- und Mediatorenteam und freuen uns auf weitere Jahre.



1BBIK

Aktivitäten und Erfahrungen

Bereits in unserem ersten Jahr haben wir, die 1BBIK, schon einiges erlebt. Zu unseren Lieblingserlebnissen zählt zum Beispiel unser Kennenlernetag. Wir sind zusammen nach Vösendorf gefahren und haben uns nach dem langen Fußmarsch erstmal in jeden Sessel gesetzt, den wir im Meetingraum finden konnten. Dann ging es aber auch schon nach draußen in den kleinen Garten, wo wir uns, in einem Kreis aufgestellt, Fragen gestellt haben. Anschließend haben wir ein A3 Blatt bekommen, auf dem wir die verschiedensten Sachen über uns zeichnen sollten. Als dann alle fertig waren haben wir es uns auf Decken im Gras gemütlich gemacht und es ist immer einer nach vorne gegangen, um sich selbst mit seinem „Kunstwerk“ zu präsentieren.

Unser Ausflug in die Arbeiterkammer, welchen wir in BWL gemacht haben war auch sehr spannend. Dort wurden wir in Gruppen eingeteilt, wovon eine den Staat spielte und die anderen waren Unternehmen. Der Staat hat über neue Gesetze und Steuern entschieden, während die Unternehmen sich zuerst einen Namen, ein Produkt und einen Werbeslogan ausdenken mussten. Sobald wir das alles hatten, konnten wir Mitarbeiter einstellen, Rohstoffe und Maschinen kaufen, Produkte produzieren und diese anschließend verkaufen. Das Unternehmen mit dem größten Vermögen hat gewonnen.

Mit unseren Mediatoren hatten wir auch einen lustigen Tag. Im Don-Bosco-Haus haben wir Team Building und Vertrauensspiele gespielt. Bei einem Spiel wurden wir jeweils einem Partner zugeteilt. Einem wurden die Augen verbunden und der andere hat ihn dann mit Richtungsanweisungen sicher durch einen Raum bringen müssen, wo zuvor sämtliche Hindernisse aufgebaut worden waren. Nebenbei wurden wir auch noch von Tennisbällen abgeschossen.



1AK

Ausflug ins Don Bosco Haus

Am Ende des ersten Semesters machten wir, die 1AK, einen Ausflug, um unsere Klassengemeinschaft zu stärken. Dabei haben uns die für uns zuständigen Mediatoren unterstützt. In der Früh um 9:00 Uhr trafen wir uns und verbrachten gemeinsam die Zeit bei Spielen, Diskussionen und gemeinsamem Essen. Wir spielten „Stille Post“, dabei wurde uns klar, dass sich Tatsachen schnell zu Gerüchten entwickeln können. Damit wir uns besser kennenlernten, spielten wir zum Beispiel Gordischer Knoten, Mörder und Detektiv, Rücken malen, Ratespiele und noch viele mehr. Ein weiterer Programmpunkt des Tages war der Klassenrat. Dabei versuchten wir Konflikte, die während des Schuljahres innerhalb der Klassengemeinschaft entstanden sind, zu lösen. In einer kurzen Pause stärkten wir uns mit köstlichen Brötchen und Kuchen.

Der abschließende Höhepunkt war dann eine tolle Schneeballschlacht!

Ein Dank an unsere Mediatoren für diesen schönen Tag!



1BK**Ausflug in den Tiergarten Schönbrunn**

Um den Schulstart angenehm zu gestalten, besuchten wir, die 1BK, eine interessante Führung im Tiergarten Schönbrunn.

Um 10:15 Uhr begrüßte uns eine Mitarbeiterin des Tiergarten Schönbrunn sehr herzlich, die uns zunächst ihren Beruf und Informationen näher beschrieb.

Danach begann unsere Führung. Bei diesem erlebnisreichen Rundgang machen wir bei den Highlights und „Aushängeschildern“ des Tiergartens Halt: den Großen Pandas, Sibirischen Tigern, Panzernashörnern, Eisbären, Afrikanischen Elefanten und den Orang-Utans.

Unsere Führerin erzählte uns noch einige interessante Sachen unter anderem, welche Tiere vom Aussterben bedroht sind und welche konkrete Bemühungen unternommen werden können oder welche Aufgaben Mutter und Vater bei der Aufzucht des Jungtieres haben.

Dieser Lehrausgang war sowohl für die Schülerinnen und Schüler unserer Klasse als auch für die begleitenden Professoren ein sehr interessantes Erlebnis.



1CK

Aktivitäten und Erfahrungen

Das Schuljahr 2016/17 neigt sich dem Ende zu. Tolle Veranstaltungen haben im Laufe des Jahres stattgefunden, viele Erfahrungen konnten gesammelt werden. All dies kann nun im Jahresbericht der 1CK in Erinnerung gerufen werden.

Auch dieses Jahr war es den Lehrern und Lehrerinnen des IBC ein Anliegen unserer Klasse das Wissen zu vermitteln, um ihre Ideen und Wünsche in die Tat umsetzen zu können. Deswegen möchten wir uns herzlichst für ihren Einsatz bedanken. Darüber hinaus gilt unser Dank besonders unserem Klassenvorstand Frau Mag. Angelika Binder, die uns das ganze Jahr unterstützte und motivierte.

Wir haben eine tolle Klassengemeinschaft entwickelt dank der ganzen Workshops, die wir mit unserem Mediatoren-Team besucht haben. Großen Dank auch dafür.

Wir bemühen uns alle das Jahr positiv zu schaffen um nächstes Jahr die 2CK besuchen zu können.

Das war der Jahresbericht der 1CK. Wir hoffen er hat dir gefallen!



1AKA

Mumok

Am 22.12.2016 machten wir uns auf den Weg in das Museum Moderner Kunst, um die Ausstellung von Julius Koller, einer der wichtigsten Künstlerpersönlichkeiten Osteuropas zu betrachten. Um 09:00 begann unsere Führung, die von einer sehr kunstbeeindruckten und netten Dame geleitet wurde. Zu Beginn wurde uns der Künstler im Allgemeinen vorgestellt, es wurde erwähnt, dass er slowakischer Herkunft war und in seinen Werken kritisch Stellung zur kommunistischen Herrschaft genommen hat. Außerdem beinhalten viele seiner Kunststücke Ironie und radikale Zweifel. Er ließ sich mit verschiedenen Objekten fotografieren und malte viele Bildnisse von Gegenständen. Ausschlaggebend sind jedoch die Bilder mit dem Motiv des Fragezeichens, das man unterschiedlich interpretieren kann. Er sah es als Symbol für Fragen, die man im Alltag hat. Jedoch sahen viele in unserer Klasse das Bild als ein Zeichen der unendlichen Fragen. Um Julius Koller näher zu kommen, haben wir einige Gruppenaufgaben erhalten. Zuerst sollten wir 4 Begriffe, die uns momentan beschäftigt hatten, auf eine Folie unter der ein Blatt Papier lag, mit einem Bleitift durchdrücken, damit man nicht sehen konnte, welche Wörter man geschrieben hat.



Anschließend bekam jeder das Stück Papier eines anderen und durfte zwei Begriffe mit dem Bleistift ausmalen, um herauszufinden welche Wörter aufgeschrieben wurden. Weiters bildeten wir Gruppen mit jeweils zwei Personen und sollten die Wörter, die wir auf unseren Zetteln hatten, in der Ausstellung von Julius Koller wiederfinden. Wenn wir diese Aufgabe gelöst

hatten, durften wir Tischtennis spielen. Dies ist auch von großer Bedeutung für den Künstler gewesen, da er den Sport mit Politik in Verbindung setzte. Seiner Meinung nach sollte das Einhalten von Regeln und ein ehrliches Spiel zu beiden dazugehören.

Um 11:00 Uhr trafen wir uns wieder mit unserer Gruppenleiterin und besprachen die Wörter, die wir in Bezug auf die Ausstellung gefunden hatten.

Abschließend konnten wir noch Fragen stellen, welche uns ausführlich beantwortet wurden.

Im Endeffekt lässt sich sagen, dass wir einen sehr lehrreichen und interessanten Besuch im Mumok hatten.



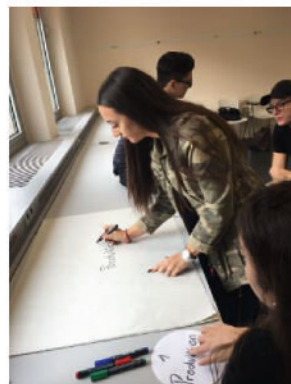
1BKA

Bericht zur Audioguided-Shopping-Tour

Am 21. September gingen wir, die Klasse 1BKA, des IBC Hetzendorf zur Arbeiterkammer, um eine Audioguided – Shopping-Tour auf der Mariahilfer Straße durchzuführen, und um uns die Geschäfte und die Arbeitsbedingungen in den jeweiligen Geschäften wahrnehmen zu können.

Unser Treffpunkt war bei der Plößlgasse 13, im 4. Bezirk Wiens.

Daraufhin gingen wir in die Arbeiterkammer. Es haben uns zwei Betreuungspersonen den Saal gezeigt, in dem wir Informationen bekamen, bevor wir auf die Mariahilfer Straße gefahren sind, und haben uns dort mit den Arbeitsaufträgen auseinandergesetzt. Jede Gruppe musste sich mit einem Thema beschäftigen und daraufhin eine kurze Präsentation darüber halten. Zu den Präsentationen bekamen wir auch Feedback.

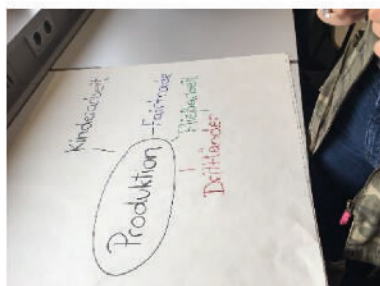


Anschließend bekamen wir die Audioguides

und fuhren los. Wir mussten einige Geschäfte besuchen, die auf unseren To-Do Listen standen. Wir teilten uns in fünfer Gruppen auf und machten uns daran die Arbeitsaufträge zu erfüllen. Nach einer gewissen Zeit haben wir uns alle getroffen und gingen gemeinsam zurück in die

Arbeiterkammer, um die Ergebnisse zu besprechen. Unsere Exkursion endete gegen 16 Uhr.

Die Exkursion hat der Klasse gut gefallen und wir haben an diesem Tag viele neue Informationen bekommen.



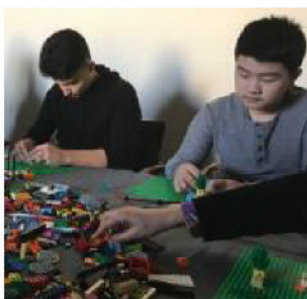


1AS

Lehrausgang ins Kunsthistorische Museum

Am 19.01.2017 nahm die 1AS an dem Workshop hear-me im Kunsthistorischen Museum teil. Ziel dieses Workshops war es, uns im tollen Rahmen des Museums an Kunst anzunähern. Die Professoren, die die Klasse begleiteten, waren unser Klassenvorstand, Frau Professor Tschernutter, und Frau Professor Sterling.

Das Konzept dieses Workshops, bei dem es um den Begriff Empathie ging, wurde vom Lego Serious Play Trainer Daniel Weiss aus Barcelona entwickelt.



Mit Legosteinen drückten wir unsere Vorstellungen, unsere Kunst aus. Es war sehr interessant, denn jeder präsentierte das, was er sich vorgestellt hatte.

Kurze Zeit später schauten wir uns einen Sarkophag an und erfuhren, dass der Sarkophag ein Grab war. Später schaute sich die Klasse die Steingebilde an und lernte viel über die Amazonen und die Konflikte, die stattgefunden hatten. Wir lernten, dass die „Amazonen“ tapfere und mutige Frauen aus dem alten Griechenland waren, die für ihre Rechte kämpften. Das Spannendste an dem Tag war die Geschichte von „Samson und Delilah“, die der Klasse sehr gut gefiel. Wir fanden den Workshop sehr unterhaltsam und können ihn nur weiterempfehlen.

Alban Saiti und Danijel Andjelkovic



FYR-WORKSHOP im Don Bosco Haus

Der Tag, an dem wir im Don-Bosco-Haus waren, war ein unglaublich spaßiger Vormittag. Dass wir einen langen Weg hinter uns bringen mussten, war gar kein Problem, denn unseren Spaß hatten wir trotzdem. Wir waren mit den Mediatoren unterwegs und trafen uns in einem Raum im Don-Bosco-Haus. Dort gab es viele Aktivitäten: Wir spielten Spiele, präsentierten ein kleines Theaterstück und lernten uns besser kennen. Für all das brauchten wir Teamarbeit, Geduld, zeitliche Koordinierung und vieles mehr! Beim ersten Spiel sollten wir bis 27 zählen, aber es gab keine bestimmte Reihenfolge und es durfte nur einer eine Zahl sagen, das Spiel war aus, wenn zwei Personen die gleiche Zahl sagten. In den Pausen stärkten wir uns mit Getränken und einer kleinen Jause. Der Tag machte uns sehr viel Freude, wir hoffen, dass wir weitere Tage mit den Mediatoren erleben werden.

Ümüt ESIM



1BS**Der FYR-Workshop**

Am 22. Februar 2017 besuchten wir, die 1BS gemeinsam mit den Mediatoren Elidona, Irma und Carina das Don Bosco Haus, um den FYR-Workshop durchzuführen. Der Workshop war hauptsächlich dafür gedacht, um unsere Klassengemeinschaft zu stärken und um über unsere Probleme zu sprechen. Es gab verschiedene Spiele, die sehr viel Spaß gemacht haben. Zwischen den Spielen gab es kurze Pausen, in denen wir essen und trinken durften. Der Workshop wurde von den Mediatoren so gut organisiert, dass wir alle sehr viel Spaß hatten. Bevor der Workshop zu Ende ging, saßen wir alle in einem Kreis, um unsere Meinung zu äußern was uns am meisten Spaß gemacht hat.

Marissa Mikhael Aleya Aktas



1BS - 2016/17

1BS - 2016/17

2ABIK/2BBIK/2AK

Sportwoche Mai, 2017 in Piesendorf - Salzburg

Die Klassen 2ABIK, 2BBIK und 2AK besuchten in der 2. Mai-Woche den Notburgahof in Piesendorf, Salzburg. In dieser Woche verbrachten wir unsere Zeit mit einigen spannenden Aktivitäten.



Mit viel Kraft und Ausdauer machten wir eine Radrunde um den Zeller See und genossen dabei die schöne Aussicht und das sonnige Wetter.

An einem kühlen Dienstag wurde uns der Bogensport näher gebracht. Mit Pfeil und Bogen bestritten wir den Parcours, um unsere Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen.





Mit viel Mut wagten wir uns auf den Hochseilgarten und Überwinden die vielen Hindernisse zwischen den Bäumen.

Bei einer Höhe von knapp 70 Metern konnten wir mit dem Flying Fox die vielen Berge und Täler sehen.



Am Tag vor unserer Abreise besuchten wir die Edelweißspitze (2571 m) an der Großglockner Hochalpenstraße. Die Straße führt direkt zu einer 360° Aussichtsplattform, von der wir einen

tollen Blick auf die verschneiten Berge hatten.

Bericht verfasst von Pia und Marissa (2BBIK)





2AK

Haus des Meeres

Am Donnerstag den 2. Februar haben wir uns um 9 Uhr mit Herrn Professor Halper auf der Mariahilferstraße getroffen und sind dann gemeinsam zum Haus des Meeres gefahren. Dort angekommen, konnte dann jeder hingehen wohin er mochte.

Auf mehreren Stockwerken befinden sich viele Aquarien, in denen allerlei Meerestiere leben. Das einzig Schlechte war, dass das Wasser oft schmutzig war und es nicht mehr so viele Fische gab wie früher. Aber dafür gibt es ein Freigehege, in denen nicht nur Krokodile und Vögel waren, sondern auch kleine Äffchen die von den Bäumen springen und auch ganz nah an die Besucher heran kommen. Es gibt auch Stockwerke in denen es nur Spinnen, Schlangen und Chamäleons gibt. Was auch sehr gut ist, dass es zu jedem Tier einen kleinen Text gibt, wo die Tiere kurz beschrieben werden. Die Dachterrasse ist auch großartig, man hat einen schönen Überblick über ganz Wien. Dort waren wir auch ein paar Minuten und haben diskutiert, wo welches Gebäude ist. Es gab auch ein kleines Restaurant, in dem wir uns dann kurz hingewetzt und einen Kakao getrunken haben. Da es im Haus des Meeres sehr warm ist, sollte man sich darauf einstellen. Bemängeln würden manche, dass es ab dem 9. Stockwerk keinen Aufzug gibt und dies vielleicht dann schwer ist für eine Familie mit einem Kinderwagen. Sehr interessant fand ich auch die Fische am Eingang, die man sogar streicheln konnte. Der kleine Souvenirshop für kleine Kinder ist auch sehr gut gemacht. Uns hat der Ausflug ins Haus des Meeres sehr gut gefallen.

Ivana Damjanovic, 2AK



2BK**Spanisches und französisches Frühstück**

Am Freitag vor den Osterferien hatten wir ein gemeinsames Frühstück mit unseren Sprachlehrern (Hr. Prof. Binder & Fr. Prof. Laggner), da wir an dem Tag nur eine Unterrichtsstunde hatten. Jeder hatte die Aufgabe französische bzw. spanische Speisen/Getränke mitzunehmen. Wir haben gemeinsam den Tisch gedeckt und gemütlich bei leiser spanischer/französischer Hintergrundmusik gefrühstückt. Es war sehr interessant, da wir uns einen Eindruck über die verschiedenen Speisen und Getränke schaffen konnten. Von französischem Schimmelkäse bis zu spanischem Mandelkuchen war alles dabei. Die Verkostung des Schimmelkäses wurde zur Mutprobe und war sehr lustig. Das Schönste daran war, dass wir die Lehrer von einer anderen Seite kennenlernen konnten und sie uns. Ebenso schön war es eine Abwechslung vom normalen Unterricht zu haben. Die harmonische Stimmung zog sich durch die ganze Stunde durch, sodass wir alle etwas länger geblieben sind. Das Frühstück war ein voller Erfolg und wir würden es jeder Klasse empfehlen.



Kennenlertage

Eine der ersten Exkursionen, die wir in diesem Schuljahr hatten, war der Besuch im Seminarzentrum Vösendorf.

Dieser Ausflug war dafür da, dass sich die Klasse etwas kennenlernt, da wir zu einem großen Teil zusammengelegt wurden, bzw. viele aus anderen Schulen dazugekommen sind. Von lustigen Spielen zur Auflockerung der Gemüter, bis hin zu trickhaften Aufgaben die als Klasse zu bewältigen sind und dem Bestellen von Essen war alles vertreten. Sogar Spiele die körperliche Bewegung erfordern waren am Plan (Bei denen sogar die Professorinnen mitgespielt haben). Wir waren von 9 Uhr bis 15 Uhr dort, und wir persönlich finden, dass das unsere Klassengemeinschaft sehr gestärkt hat.

Die 2BK würde diesen Ausflug anderen Klassen sehr weiterempfehlen, da man viel gemeinsam arbeitet und dadurch alle etwas näher kennenlernt.



2AKA

„Days After“ in Grado

Im Rahmen der „Days After“ verbrachten wir die letzten Tage des Schuljahres 2015/16 in Grado, Italien. Gemeinsam mit unserem Klassenvorstand, Frau Prof. Gabriela Auer, und Frau Prof. Edith Palatin, die Grado schon als ihr zweites Zuhause bezeichnen kann, unternahmen wir eine Reise mit dem Zug und mit dem Bus, um uns Grado, Aquileia, Triest und Miramare anzuschauen. Wir genossen die Tage in der Sonne, das Essen und die Kultur! Unsere Reiseführerin konnte sehr gut Deutsch sprechen und erklärte uns alles!

Anfänglich waren wir etwas „verstört“, da es in unserem Bio-Hotel kein WLAN gab, doch nach einiger Zeit fanden wir uns auch ohne Internet recht gut zurecht. Diese Reise wird uns immer in bester Erinnerung bleiben!

Janine Gergelyi, 2AKA





El hermoso momento de 2AKA en España-Málaga:

Tuvimos todos los días clases de español por la mañana.
Visitamos los monumentos fenomenales de Málaga y Sevilla.
En nuestro tiempo libre fuimos a la playa y comimos platos típicos de España.
Volveremos a España.



2AS

Ein Bildungsprogramm für die Lachmuskeln!

Besuch des Kabarettis von Andreas Ferner

Am 4. Dezember 2016 besuchte die Klasse 2AS mit Ihren beiden Klassenvorständen das Kabarett „Schule, OIDA!“ von Andreas Ferner, einem Schulkabarettisten und HAK-Professor, welcher im Jahr 2012 als „Lehrer des Jahres“ ausgezeichnet wurde.

Die Stimmung im Saal war sensationell. Minuten vergangen wie Sekunden, der Kabarettist brachte das Publikum zum Lachen.

Die meisten von uns besuchten zum ersten Mal ein Kabarett, das uns allen gefallen hat. Es war sehr unterhaltsam, lustig und auch sehr informativ.

Sevket Temürlü



Rund ums Pflichtpraktikum

Bewerbungstraining – Arbeiterkammer

Am 5. Oktober gingen wir zum Bewerbungstraining in die Arbeiterkammer.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einigen einführenden Informationen über das Thema Bewerbung musste jeder zum „Vorstellungsgespräch“. Um uns darauf vorzubereiten sollten wir uns Stärken und Schwächen zu unserer Person überlegen. Danach bekam jeder ein kurzes Feedback.

Dieser Lehrausgang war besonders hilfreich, da jeder von uns ein Pflichtpraktikum machen muss.

Anas Fellag

Pflichtpraktikum? So eine Show!

Das Pflichtpraktikum ist für uns Schüler/innen oftmals der erste Kontakt mit der Arbeitswelt. Um einen kleinen Einblick in das Pflichtpraktikum zu bekommen haben wir am 2. Februar 2017 das Stück „Pflichtpraktikum? So eine Show!“ im Theater Akzent besucht.



Es handelt von einem Casting, bei dem der oder die Superpraktikant/in gesucht wird. In acht Spielrunden müssen drei Kandidat/innen gegeneinander antreten. Wer gewinnt, erhält die Pflichtpraktikumsstelle seiner Träume. Die anderen müssen aufwachen und der Realität ins Auge sehen. Angetrieben von einer eigenartigen Moderatorin hetzen die Kandidat/innen durch verschiedene Prüfungen.

Wir, die Schüler/innen der 2AS fanden das Theaterstück sehr lustig, besonders interessant und informativ im Hinblick auf unser Praktikum.

Sara Al-Bwa



Ausflug zum Eislaufplatz

Am Freitag, den 23. Dezember 2016 machte die 2AS zusammen mit Frau Professor Kotschal einen Ausflug zum Eislaufplatz vor dem Rathaus. Es hat sehr viel Spaß gemacht, obwohl wir auch ein paar Mal hingefallen sind.

Es war wirklich ein großartiges Erlebnis, so kurz vor den Ferien noch eislaufen zu gehen. Wir bedanken uns bei Frau Professor Kotschal wirklich sehr, dass sie es uns ermöglicht hat, vor den Ferien noch gemeinsam Spaß zu haben.

Flakrim Bytyqi





Besuch im Dschungel Wien

Performance „Körperverstand“

Am 12. Jänner 2017 besuchten die Klasse 2AS mit ihren beiden Klassenvorständen im Rahmen des Kreativtages das Museumsquartier.

Das Theaterstück „Körperverstand“ ist eine interaktive Metapher-Performance, die vom Konflikt zwischen Körper und Verstand handelt. Alles wird nur mit Stimme, Bewegung und Atmosphäre gespielt. Die zwei Performer (Mann und Frau) verkörperten Körper und Verstand. Die Schauspieler/innen bezogen das Publikum auf vielfältige Art und Weise in die Vorstellung mit ein.

Die Bühne befand sich in der Mitte, und wir, das Publikum, saßen auf zwei Seiten verteilt rundherum. Die Performerin (Rolle Körper) hat gezeigt, wie Körper und Gefühle sich immer an den Verstand und die Vernunft klammern und diese nicht loslassen.

Die Performance allgemein hatte eine kraftvolle Atmosphäre und einen für mich sehr deutlichen und klaren Inhalt.

Glücklicherweise war das Publikum sehr ruhig und respektvoll gegenüber den Schauspieler/innen, auch dadurch war es eine recht angenehme Show.





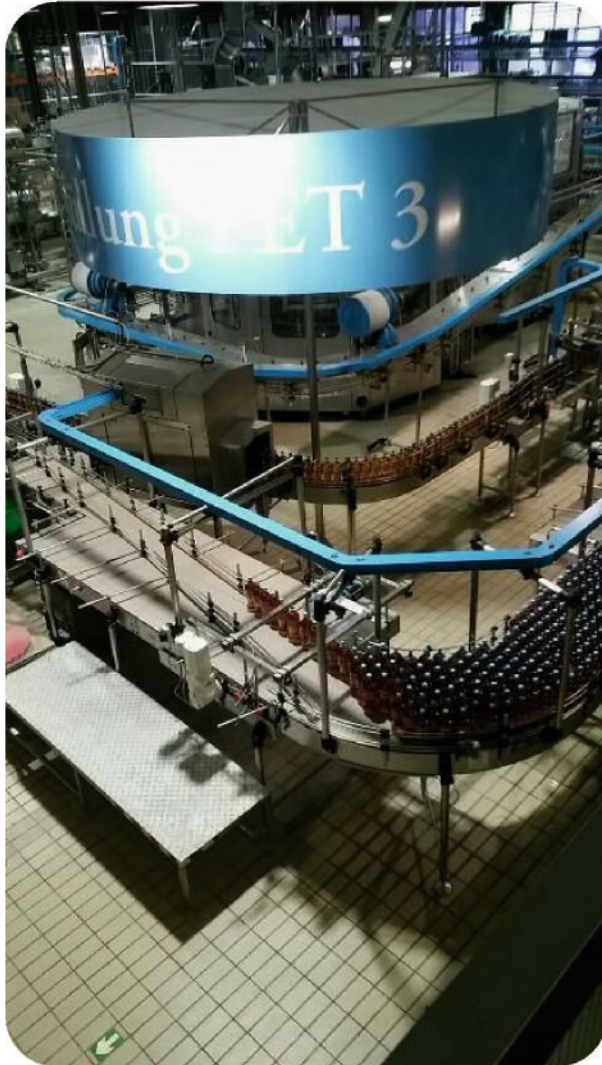
Werksbesichtigung bei

Am 27. April 2017 besuchte die Klasse 2AS mit Ihren beiden Klassenvorständen, Frau Professor John und Frau Professor Pani, das Werk des Marktführers in Sachen Mineralwasser in Bad Vöslau – die Vöslauer Mineralwasser AG.

Nach einer kurzen Begrüßung und einem Einführungsvideo wurden wir durch das Werk geführt. Dabei bekamen wir einen groben Einblick in die einzelnen Produktionsschritte von der Flaschenproduktion aus ca. 10 cm großen Rohlingen, die dann auf Größe einer Mineralwasserflasche gedehnt werden, bis über die Abfüllung, Etikettierung der verschiedenen Sorten sowie Lagerung des fertigen Produkts. Eine gut organisierte Logistik wird hier nicht nur für die Lieferung an den Kunden benötigt, sondern auch innerhalb des Werkes um eine reibungslose Produktion zu ermöglichen.

Es war für uns interessant einmal zu sehen wie ein Produkt, das wir jeden Tag verwenden, entsteht und wieviel Arbeit eigentlich dahintersteckt.

Sandro Frederiksen



2BS**Lehrausgang der 2BS ins Kunsthistorische Museum**

Am 28. April 2017 waren wir, die 2BS, mit Frau Prof. Schuster im Kunsthistorischen Museum. Wir hatten eine Führung zum Thema „Schönheit im Wandel der Zeit“ und lernten Frauenideale aus verschiedenen Kulturen und Jahrhunderten kennen. Außerdem erklärte uns die Kunstvermittlerin die Geschichten hinter den Gemälden.

Wir fanden den Ausflug sehr interessant, da wir Schönheitsideale von verschiedensten Kulturen und Zeiträumen vergleichen und uns unsere eigene Meinung dazu bilden konnten.

Es war ein sehr erfolgreicher und informativer Tag, welcher uns viel Spaß bereitet hat, und wir würden uns freuen, könnten wir in der Zukunft noch einmal ins Kunsthistorische Museum gehen.

Wenn jemand von euch nun auch auf den Geschmack gekommen ist und sich selber ein Bild von den Gemälden machen möchte, der Eintritt ins KHM ist für alle unter 19-Jährigen gratis. Also auf ins Museum!





IBC-Charity Aktion – Frühjahr 2017

Unter dem Motto „Jeder Euro zählt!“, fand, vom 20.3. bis 24.4.2017, die Herzkinder-Österreich-Spendenaktion am IBC-: statt. Es war eine Woche in der sich das IBC von seiner sozialen Seite zeigen konnte und gemeinsam ein Beitrag für die Unterstützung der herzkranken Kinder geleistet wurde. Eine Schulwoche lang galt es herzranke Kinder und dessen Familien mit einem beliebigen Spendenbetrag zu unterstützen. Gespendet wurde bei einer Spendenbox in der Schulaula sowie beim Schulbuffet.

Durch die großzügigen Spenden der Schüler und Lehrer des IBC war es möglich am Ende einen Betrag von 200€ aufzutreiben. Dieser Erfolg war zu einem großen Teil auch einer Flyer-Verteilaktion sowie Klassenrundgängen der 3Abik zu verdanken.

Der gesamte Geldbetrag floss am Ende direkt an die Organisation „Herzkinder Österreich“ und hilft betroffenen Kindern und dessen Familien bei der Finanzierung und Unterstützung der aufkommenden Probleme.

Insgesamt wurde die Schule 5 Tage lang von mehr als 40 Plakaten sowie über 500 Flyern eingenommen. Vertreten war die Aktion außerdem auf Facebook sowie der Schulhomepage. Organisiert wurde die Aktion von Fabian Rothen mit Hilfe der 3Abik, an die, in diesem Sinne noch ein großes Dankeschön gerichtet ist.



3BBIK**Ausflug zur Voest Alpine**

Am 29.03. 2017 hatten wir gemeinsam mit unserer Parallelklasse, der 3ABIK, einen Ausflug zur Voest Alpine Österreich. Zusammen mit der Frau Prof. Leitner und der Frau Prof. Mittermaier hatten wir extrem viel Spaß und haben nebenbei auch so einiges gelernt.

Getroffen haben wir uns um 8.10 am Hauptbahnhof, wo wir uns alle Tickets nach Linz zugelegt haben. Nach einer dreistündigen Bahnfahrt kamen wir am Linzer Hauptbahnhof an. Zufälligerweise trafen wir dort eine andere 4. Klasse aus unserer Schule, die gerade vom Besuch bei der Voest Alpine zurückkehrte. Motiviert von der Begeisterung der 4. Klasse über deren Ausflug, machten wir uns auf den Weg zu dem mächtigen Gelände.

Angefangen hat die Tour mit einem Input zu historischen Hintergründen und der Entstehung der Voest wie wir sie heute kennen. Nach ca. 1,5 Stunden ging es dann in den Bus, der uns durch das ganze Gelände des Stahlproduzenten führte. Gesehen haben wir wirklich spannende Dinge, wie die Produktion von Roheisen und die Anfertigung von Stahlplatten für die Autoindustrie. Die private Bus-Tour dauerte ebenfalls 1,5 Stunden, wobei wir ungefähr eine halbe Stunde damit verbrachten, im Zuschauerraum der riesigen Hochofenanlage zu sitzen, um die Produktion zu bestaunen. Nach der Tour wurden wir wieder in den Eingangsbereich gefahren, wo sich einige noch Souvenirs gekauft haben.

Alles in allem kann man sagen, dass dieser Ausflug einer der spannendsten war, den wir je miterleben durften. Ein Besuch bei der Voest Alpine, einem der erfolgreichsten österreichischen Unternehmen, ist definitiv empfehlenswert!



3AK

3 TAGE PRAG

Am Anfang dieses Schuljahres sind wir, die 3AK, gemeinsam mit unseren Lehrerinnen Frau Professor Gruber und Frau Professor Sterling nach Prag gefahren und haben die Stadt erkundet. Neben der allzu bekannten Karlsbrücke, dem Franz-Kafka-Museum und der astronomischen Uhr am Rathausplatz haben wir uns auch den Veitsdom, den Pulverturm und das Theater „Image“ angesehen. Wie es so üblich ist, wenn man in Prag ist, haben wir natürlich alle ein oder vielleicht auch zwei Trdelníks gegessen. (Und es war köstlich☺) Es war eine tolle Erfahrung und hat sehr viel Spaß gemacht. Wir freuen uns schon auf den nächsten Städtetrip.





3BK**Lehrausgang der 3BK zur Arbeiterkammer***Thema: Assessmentcenter*

Am 20. April nahmen wir, die Schülerinnen und Schüler der 3 BK, in Begleitung unserer Professoren Mag. Gabriele Holzweber und Mag. Tanja List, an dem Workshop „Assessmentcenter“ in der Wiener Arbeiterkammer teil. Das Ziel des Workshops war es sich auf ein mögliches Assessmentcenter für eine künftige Bewerbung vorzubereiten.

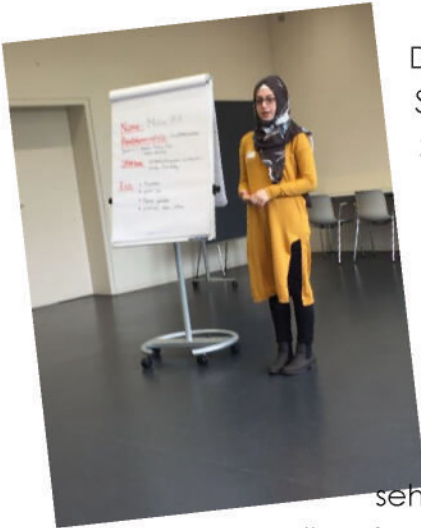


Wir starteten unseren Workshop mit einem Vortrag über Inhalte, welche in einem Assessmentcenter üblicherweise stattfinden. „Ein Assessment Center dauert in der Regel ein bis drei Tage. Der Beginn erfolgt oftmals mit Tests oder Prüfungen und danach geht es mit Gesprächen oder Gruppen-übungen weiter. Die Assessment Center Aufgaben sind vielfältig und fordern die unterschiedlichsten Eigenschaften und Fähigkeiten der Bewerber. Beliebte Elemente sind Fallstudien, Postkorbübungen, Rollenspiele und Kompetenztests.“

Nach dem Vortrag mussten wir unterschiedliche Testreihen unter Zeitdruck durchlaufen. Die beiden Gruppenleiter beobachteten dabei unser Verhalten und unsere Reaktionen. Nach den durchgeführten Tests wurden wir mit den Lösungen konfrontiert

und mussten unsere Ergebnisse mit diesen abgleichen. Danach besprachen wir unser Verhalten und unsere Ergebnisse mit den Gruppenleitern.

Nach einer kurzen Pause erhielten wir einen Zeitungsausschnitt zu dem wir uns für eine Gruppendiskussionsrunde vorbereiten mussten. 4 Schüler wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und führten die Diskussion durch. Die anderen Schüler beobachteten diese und gaben anschließend den Teilnehmern der Runde Feedback.



Den Abschluss bildete eine Selbstpräsentation, die wir zunächst auf einem Flipchart vorbereiteten und danach vor der Gruppe hielten. Wir erhielten von den Gruppenleitern ein ausführliches Feedback, sowohl zu den Inhalten als auch zum Präsentationsverhalten

Es war ein sehr lehrreicher und sehr interessanter Lehrausgang, der uns vor allem für die künftigen Anforderungen bei Bewerbungen viel Wissenswertes vermittelt hat.

4ABIK/4BBIK

en Barcelona

Von 05. – 13. Mai 2017 verbrachten die 4ABIK und 4 BBIK in Begleitung von Frau Prof. Szklarski und Frau Prof. Biberauer die traditionelle Intensivsprachwoche in Barcelona.

In Wien hoben wir bei kühlen Temperaturen und regnerischem Wetter ab und landeten bei angenehmen 23 Grad am Flughafen Barcelona. Die Sonne schien und wir fühlten uns gleich sehr willkommen geheißen - ¡Bienvenida!

Alle Schüler wurden von der Sprachschule zu ihren Familien gebracht, die uns herzlich empfangen. Die erste Frage, die uns von den meisten Gasteltern gestellt wurde, war, ob wir denn auch Spanisch sprechen würden. Das beantworteten wir vorsichtig mit „Si un poco...“. Im Laufe der Woche stellten wir jedoch erfreut fest, dass die Verständigung ein viel geringeres Problem war als befürchtet und auch im spanischen Alltag, wie beispielsweise im Restaurant, im Supermarkt oder auch am Strand, schlugen wir uns alle tapfer.

Unseren ersten Tag verbrachten wir mit einer „Ruta de orientaciòn“, um uns erst einmal einen Überblick über die Stadt zu verschaffen. Wir starteten am Plaza Catalunya und gingen von dort aus die „Las Ramblas“, eine große Einkaufsstraße, entlang, bis wir schließlich zur La Catedral, am Pla de la Seu, kamen. Danach nutzten wir die Gelegenheit, um die Einkaufsmöglichkeiten der Stadt näher kennenzulernen, sprich ausgiebig shoppen zu gehen.

Am Sonntag fuhren wir mit einem Zug nach Figueres und gingen dort ins Dalí Museum. Wir wurden von unserem spanischen Museums-Guide mit Infos und Erklärungen versorgt, die unseren Besuch zu einem noch größeren und weitaus interessanteren Erlebnis machten. Nach dieser gemeinsamen Museumstour

hatten wir die restliche Zeit zur freien Verfügung. Wir nutzten diese, um gemütlich einen Kaffee zu trinken, wieder einmal ein bisschen einzukaufen oder den Ort weiter zu erkunden.

An den folgenden Tagen verbrachten wir täglich vier Stunden in unserer Sprachschule. Unsere Lehrer Dani und Moha hatten sich ein äußerst abwechslungsreiches Kursprogramm überlegt, bei dem auch der Spaß nicht auf der Strecke blieb. Wir konnten sowohl unsere spanischen Grammatikkenntnisse vertiefen, als auch unsere verbale Kommunikation verbessern.

An manchen Nachmittagen wurden wir von unseren Sprachtrainern, in der Funktion unserer Fremdenführer, durch die Stadt geführt und zu noch unentdeckten Orten gebracht, deren Bedeutung und Geschichten uns im Zuge dessen erklärt wurde.

Insgesamt war es für beide Klassen eine sehr erfahrungsreiche, interessante und auch lehrreiche Woche, die wir auf keinen Fall missen möchten. Das Wetter spielte uns großteils genau in die Karten, was den einen oder anderen auch eine schöne Bräune mit nach Hause nehmen ließ. Auch in Bezug auf unsere Sprachkenntnisse brachte uns diese Woche in Spanien sicherlich weiter!

Wir bedanken uns bei den Spanischlehrerinnen der 4ABIK und 4BBIK und bei Frau Prof. Szklarski, die unseren Aufenthalt organisiert und möglich gemacht haben und unser spanisches Abenteuer zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. ¡Gracias por todo!

Larissa Sumann





Bienvenue en France!

Mit diesen Worten wurden wir am Charles-de-Gaulle Airport empfangen, als wir am 05. Mai 2017 unsere Sprachreise antraten. Den Auftakt machten drei Tage, die wir in der französischen Hauptstadt verbrachten. Neben dem Eiffelturm, dem Schloss Versailles und zwei spannenden Stadttouren erwartete uns der unverkennbare Pariser Flair; Notre Dame war übrigens genauso unvergesslich wie der Charme der Stadt selbst.

Am Sonntag stand dann der Hauptteil unserer Reise an: Freundlich wurden wir von unseren Gastfamilien am Bahnhof in St. Malo empfangen und durften die französische Gastfreundschaft kennenlernen. Neben herzlichen Gesprächen mit den „Malouins“, wie die Einwohner der Stadt sich nennen, brachte uns Serge, unser Sprachlehrer (ein unverkennbarer, bei uns sehr beliebter und gleichwohl sympathischer Franzose) die Kultur der geschichtsträchtigen Stadt in der Bretagne näher. Im Rahmen von drei Nachmittagsausflügen lernten wir außerdem die Altstadt von St. Malo, die für ihre Austern bekannte Stadt Cancale, die faszinierende Stadt Mont Saint Michel, die bei Flut sogar eine Insel ist, und Rennes kennen.

Was wir von unserer Reise mitnehmen? Einzigartige Erinnerungen an wunderbare Gasteltern, eine beeindruckende Stadt, die mehr als einen hohen Metallturm zu bieten hat, ein im Norden Frankreichs am Meer gelegenes Städtchen (der Strand lädt übrigens zum Abhängen ein) und einen Lehrer, der in diesem Text schon dankend Erwähnung gefunden hat. Wir werden die kreischenden Möwen und die leichte Meeresbrise vermissen. Merci beaucoup an unseren Herrn Prof. Binder, der sich die Organisation der Woche aufgebürdet hat.

Ein Bericht von Manuel Bauer



EBBD – der Zukunft einen Schritt voraus

Der 20.03.2017 war ein gebührender Abschluss für ein Freifach der besonderen Art. Im Haus der EU durften sowohl zwei Klassenkollegen als auch zwei Professorinnen unserer Schule über ihre Erfahrungen mit dem Erfolgsprojekt „European Business Baccalaureate Diploma“ berichten. An dem Nachmittag, zu dem zahlreiche Vertreter des Unterrichtsministeriums und Vertreter von anderen, an dem Projekt interessierten, Schulen eingeladen waren, wurde das internationale Programm zuerst im Detail vorgestellt, über die technischen und curricularen Anforderungen informiert und abschließend wurde das Projekt aus Schülersicht beleuchtet.

Sei es ein Rollenspiel, in dem die kulturellen Differenzen des Alltags zur Geltung kommen, ein Ausflug zur österreichischen Bundeswettbewerbsbehörde oder eine Steuerrecherche, die sich mit internationalem „Tax Management“ befasst; bei EBBD war für jede/n SchülerInn das Passende dabei – und keine Unterrichtseinheit glich der anderen. EBBD zeichnete sich für uns aber vor allem durch die praxisnahe Unterrichtsgestaltung aus - die oft von eifrigen Lehrern zitierte Floskel „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir“ erwies sich im Laufe des Kurses als ernstzunehmende Tatsache.

Abschließend wollen wir unserer Schule, die uns diese einzigartige Möglichkeit geboten hat, danken und hoffen, dass noch viele Schüler nach uns in den Genuss dieser seltenen Exzellenzauszeichnung des European Business Baccalaureate Diploma kommen und dass sich auch weiterhin so engagierte LehrerInnen wie unsere Frau Prof. Leitner-Preschern und Frau Prof. Tomasitz-Möseneder finden, die ihre Zeit opfern, damit Schüler wie wir einen Vorsprung am hart umkämpften, internationalen Arbeitsmarkt haben.

Manuel Bauer



Unsere Sprachreise nach Málaga

Wir haben eine wunderschöne Woche in Málaga verbracht. Wir konnten Málaga von vielen Seiten kennenlernen. Am Samstag ging die Reise mit einer kleinen Verspätung los. Wir hatten einen angenehmen Flug und sind herzlich von den Gastfamilien empfangen worden. Nach einem Mittagessen und einem kurzen Kennenlernen unserer Gastfamilie, ging es zum berühmten Plaza de Torros. Am Sonntag fuhren wir nach Sevilla. Wir machten einen Stadtrundgang und sahen viele Sehenswürdigkeiten. Von Montag bis Freitag besuchten wir die Schule „Onspain“ von 9:30 bis 13:30. Wir hatten sehr viel Spaß mit den Lehrern, lernten viel und gingen mit ihnen sogar Churros essen, Málagas beliebteste Spezialität zum Frühstück. Am Montag nach der Schule fuhren wir in das Zentrum von Málaga und lernten dort die Stadt kennen. Am Dienstag gingen wir den Gibralfaro rauf. Dort hatte man eine Aussicht auf die ganze Stadt. Am Mittwoch trafen wir uns um 19:00 vor der Kirche „iglesia corpus christi“ um Frau Prof. Purtschert alles Gute zu Ihrem Geburtstag zu wünschen. Am Donnerstag war unser letzter Ausflug, unsere Lehrer ließen sich etwas Spezielles einfallen, eine Rally. Wir mussten in der Stadt bestimmte Aufgaben erfüllen oder Menschen zu befragen. Es war sehr lustig. Am Freitag hatten wir frei um unsere Koffer zu packen für die Rückreise.

Wir hatten sehr viel Spaß und lernten die Kultur von Málaga besser kennen. Es war eine sehr schöne Zeit und eine unvergessliche Woche.



4CK

Projekttag Linz, 28. - 29. März 2017

Wir haben zwei Tage in Linz verbracht. Unser erstes Ziel war das Kunstmuseum Lentos, welches für seine moderne Kunst berühmt ist. Nach einer Pause besuchten wir das Unternehmen VOEST Alpine. Zuerst wurde uns erklärt welche Rohstoffe zur Stahlherstellung benutzt werden und woher diese importiert werden. Nach der Theorie zeigte man uns die Praxis, wir konnten in einem Aussichtsraum die Schmelzer bei der Arbeit beobachten. Die Hitze in der Nähe des Ofens war so stark, dass sogar der Aussichtsraum zu einer Sauna wurde.

Am nächsten Tag fuhren wir mit dem Zug nach Hartheim und wanderten zum Schloss. Dort wurden wir in zwei Gruppen geteilt und durch einen historischen Vortrag auf die eigentliche Führung vorbereitet. Dann wurden wir durch die ehemalige Anstalt geführt und abschließend in einen Raum gebracht in dem Glasplatten mit den Namen der Opfer aufgestellt waren. Die Namen waren so zahlreich, dass man zum Lesen dieser zwölf Stunden brauchen würde.



5BBIK

Impressionen des letzten Jahres der 5BBIK

Abschieds-Reise nach Madrid



Die Defensio: Vorgeschmack auf die Matura



Abschied der Fünften.....



*Und wie die Zeit vergeht..... damals bei den
Kennenlerntagen.....*



Die 4 AKC (Kolleg) verabschiedet sich...

Baba, tschüss, ciao, babtschi, grias di, auf Wiedersehen, seas, grügott, au revoir, bis bald, bye bye,...

Täglich verabschieden wir uns von Menschen und denken vielleicht gar nicht mehr darüber nach, da wir davon ausgehen, dass wir sie ja eh in Kürze wieder sehen werden. Manchmal verabschieden wir uns von jemandem für eine längere Zeit oder vielleicht auch für immer. Solche Abschiede können oft schmerzlich sein und traurig machen, sie bewirken aber auch oft, dass wir uns an Erlebnisse zurückerinnern, über Vergangenes nachdenken und etwas positives für die Zukunft gewinnen. Abschiede können genauso einen Neuanfang bedeuten. Etwas zurücklassen und sich von etwas verabschieden kann uns für neue Menschen, neue Erlebnisse und neue Ideen öffnen.

Auch bei uns war in diesem Schuljahr Abschied ein Thema. Nach 4 Semestern Abendkolleg ist unsere Zeit am ibc-: nun zu Ende. Wir finden ein guter Zeitpunkt für die Begleitung auf dem Weg zur Diplomprüfung „Danke“ zu sagen.

In einem alten lateinischen Sprichwort heißt es, dass wir nicht für die Schule lernen, sondern fürs Leben. Die Richtigkeit dieser Aussagen haben wir während unserer Ausbildung am ibc-: immer wieder bestätigt bekommen: uns wurde beigebracht, dass Fachwissen aus mehr besteht als nur aus der Summe seiner Teile. Wir haben gelernt, dass Wissen nicht nur dazu dient, einfach konsumiert und verarbeitet zu werden, sondern um uns auch als Menschen zu prägen. Für diese Erfahrung möchten wir von ganzen Herzen danke sagen.

Wenn Abschiede auch manchmal weh tun, ist es wichtig, sie immer von zwei Seiten aus zu betrachten und neben dem Verlust auch eine Chance und eine Möglichkeit für neues zu sehen.

Mit diesem Satz, möchten wir uns nun auch vom ibc-: verabschieden. Es war uns eine Ehre und ein Vergnügen ein Teil der ibc-: Schulgemeinschaft gewesen zu sein!

Mag. (FH) Barbara Trobej
Klassensprecherin der 4 AKC

"Um klar sehen zu können, genügt oft schon ein Wechsel der Blickrichtung." (Antoine de Saint-Exupéry)



Herausforderungen des schulischen Alltages lassen sich manchmal besser meistern, wenn es die Möglichkeit gibt einen anderen Blick darauf zu werfen. Orte, Zeiten und Räume für veränderte Blickrichtungen zu schaffen und bereitzustellen, sehe ich als Aufgabe der Schülervertretung und dahingehend auch als meine Aufgabe.

In meinem Beruf als Sozialarbeiterin entwickelte ich meine sozialen und kommunikativen Kompetenzen, die ich am ibc-), im Rahmen der Ausbildung gezielt einsetze. Menschlichkeit und Empathie lebe ich mit Freude beim Umgang mit KlassenkollegInnen und ProfessorInnen.

Ich möchte nun kurz die wichtigsten Projekte aufzählen, die im heurigen Schuljahr für die AbendschülerInnen umgesetzt werden konnten:

- Öffnung des Schulbuffetbetriebes auch für die Abendschule
- Organisation von „Gutscheinen“ von Facultas iHv. € 50,- pro Projekt-/Diplomarbeitgruppe für das Binden von Abschluss-/diplomarbeiten
- Aufstellen eines Schülerkopierers
- Wiederöffnung des „Chill-Room“

Nachdem ich meine Ausbildung am ibc-: mit diesem Schuljahr nun beendet habe, endet auch meine Funktion als eine der SchülervertreterInnen für die Abendschule. Ich möchte mich auf diesem Weg, für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich hoffe einige Dinge die in diesem Schuljahr umgesetzt werden konnten, werden auch im nächsten Schuljahr weitergeführt.

In diesem Sinne, Danke nochmals und Auf Wiedersehen!

Mag. (FH) Barbara Trobej
Schülervertreterin Abendschule (1te Stellvertretung)

WOCHENENDS & BERUFSBEGLEITEND STUDIEREN



„Die Entscheidung, ein berufsbegleitendes Studium zu absolvieren, traf ich damals aus zwei Gründen. Erstens wollte ich mein wirtschaftliches Wissen auf akademisches Niveau bringen und zweitens erhoffte ich mir dadurch bessere berufliche Möglichkeiten. Beides ist mir durch das Studium gelungen.“

Christoph Stanz, B.A., M.Sc., Absolvent
SAP Success Designer

Modular von der **HAK** + Praxis

zum **Bachelor, B.A.**

Betriebswirtschaft, 3 + 1 Semester

- Finanzen & Controlling
- Internationales Management
- Marketing & Kommunikation

STUDIENSTART

**Herbst 2017
in Wien**

Ein Studium der DTU Regensburg

- Aufbaustudien in Kooperation mit **internationalen Hochschulen**
- Gezielter Einsatz von **Präsenzblöcken (einmal pro Monat)**
- Sinnvolles Maß an **studienzeitverkürzenden Anrechnungen**
- Einsatz von **Online- und Fernlehrelementen**
- Hoher Grad an **persönlicher Betreuung**
- **Maßgeschneiderte Studienwege**

Unterrichtstandorte: BHAK Grazbachgasse ■ BHAK Klagenfurt ■ BHAK Korneuburg ■ BHAK Lustenau ■ HAK 1/2wei Salzburg ■ BHAK Voeldbruck ■ IBC Hertzendorf Wien

...weiter zum Master of Science, M.Sc.

Ein Studium der HTL Schwabach



Ingenium Education

office@ingenium.co.at

T: +43 316 82 18 18

www.ingenium.co.at

Läuteordnung im Schuljahr 2016/17

Montag – Freitag (Tagesschule)	
Stunde	Zeit
1.	08:00 – 08:50
2.	08:55 – 09:45
3.	09:50 – 10:40
4.	10:55 – 11:45
5.	11:50 – 12:40
6.	12:45 – 13:35
7.	13:40 – 14:30
8.	14:35 – 15:25
9.	15:25 – 16:15
10.	16:15 – 17:05

Montag – Freitag (Abendschule)	
1. (11.)	17:15 – 18:00
2. (12.)	18:00 – 18:45
3. (13.)	18:45 – 19:30
4. (14.)	19:30 – 20:15
5. (15.)	20:15 – 21:00
6. (16.)	21:00 – 21:45



Auszeichnungen



ibc-:



eLC2.0



Maturaklassen

5BBIK



5BBIK



5AK



5BK





4AKC



8AKB



8BKB



8CKB



3AKA



3AS



Auf den folgenden Seiten stehen die Namen unserer angehenden Absolventinnen und Absolventen.

Wir wünschen allen viel Glück, damit sie ihre Ziele erreichen!

5AK

BRANDIC Monika

DEMIRKOCA Gülnur

DJORDJEVIC Michel

ERDENE-OCHIR Bujin

GILL Gurpreet

HAMIDOVIĆ Selma

HU Zhelun

LACINA Cedric

LIEU Winnie

MARTINOVIĆ Marija

RADOJEVIĆ Stefan

SPERKA Verena

TCACIUC Maria

THEUERL Jasmin

YE Jia

SBK

BOSNJAK Kristina
 DEVIC Marijana
 GOLUBOVIC Stefan
 HAINOVA Alexandra
 HOLZER Kerstin
 JOZIC Alen

KECECI Silana
 KELES Kübra
 KERCULJ Sebastijan
 KOVACEVIC Antonio
 MUHAREMOVIC Edina
 NASKOVA Emiliya

PRZYBYCIEN Angelika
 SIEBENHANDL Peter
 SULEIMAN Alan
 VIDAKOVIC Dragana
 ZECEVIC Sladjana

SABIK

BERTAGNOL Celine
 CAMUR Muhammed
 CHAUDRY Asmaa
 DJORDJEVIC Milica
 DWORAK Nicolas
 FAIST Jennifer

HAJRADINI Damir
 HAVLICEK Fabian
 HEZUCKY Stefan
 KLAUSBERGER Annika
 KONTARATOS Jannis
 NEUBER Sarah

POSCH Lena
 REINTHALER Constanze
 TARIQ Umar
 WIESINGER Alexandra
 WIZSY Magdalena
 ZIVANOVIC Sara

SBBIK

ALVAREZ OCHOA Maria
 CHOMIN Natalie
 CIOCIK Manuela
 DOHMEN Florian
 FELSER Stephanie
 FRACZEK Jan
 GARY Konstantin

GAYER Melanie
 GRILLMAIER Clara
 HOHBERGER Simon
 ISLJAMI Linda
 KLOIBHOFER Katja
 KRENOVSKY Beatrix

MORE Miriam
 POTETZ Vanessa
 ROSA Nicole
 SCHÖNBAUER Aurelia
 SIMA Ioan-Victor
 VÖLKER Marie-Therese

3AKA

ABIDOVIC Mirela
 AKSOY Mesuda
 BOGDAN Ana
 DEMIR Ramazan
 HEBENSTREIT Julia
 HRDLICKA Armin

MUSIC Sheila
 PAUNOVIC Jasmina
 PENZ Kerstin
 SAHIN Emine
 SEIPKA Florian

SPAHIU Korab
 TORNJANSKI Vanessa
 ZELENKA Lukas
 ZUKAJ Arbnora
 ZUKAJ Leonora

3AS

AKILLI Muazzez	FAZLIC Irma	POLISI Elvira
ALTUNDAG Zeynep	JAFARMADAR-HAJIAGHA Ramin	RIPPL Lara
CHABLAJEWA Aza	KAYMAKCI Semanur	SATICILAR Onurhan
CSEANAR Vanessa	KÜNDEN Haktan	SAVIC Sandra
DELIC Muamer	MUHADZER Amina	SEJFIJAJ Blerianit
DOBROSAVLJEVIC Nikola	ÖZDEMIR Merve	SEN Sinem
EKIN Sena	ÖZKURT Süheda	TRESEK Denise

4AKC

BEIER Carina	LITAVRINA Natalia	SIEBENHOFER Angelika
GEHRER Anja	RADWANSKI Johannes	TEUFERT Christina
KOGELNIK Veronika Stefania		TROBEJ Barbara

4AKK

DENYSIUK Anastasia	JARGALSAIKHAN Ulziijargal	SCHATZ Katherina
ERDENEBAT Zulbadam	KÖNIG Daniel	WAGNSONNER Lisa
HOFER Michaela	KOTZMANN Saskia	

4BIKO

BINDA Julia	FANTA Sonja	LÖSSL Jeanine
DE MELLO MATEUS Cinthya	FLECK Julie	MAROLF Emilie
DROZD Liubov	IRFAQI Angara	VEZENKOVA Biljana

8AKB

ATESLI Deniz	HOLZINGER Stefan	SAVIC Sasa
COLOVIC Seniha	HÜBNER Thomas	SERTKAN Eylem
DACILLO Jennifer	IMAMOGLU Beyza	SIMIC Dusko
DJORDJEVIC Ivanka	KALKAN Bahar	SULJAGIC Osman
EL TAHAN Jasmin	KARAKAYA Ayse-Basak	TWOREK Daniel
ERKAPTAN Fatma	Özkaya Kübra	ÜNAL Güzeyde
GARCIA Lorenz	SALEM Sara	VU Hoai

8BKB

AHMEDBASIC Azra
CHEN Wei
DJURDJEVIC Zarko
DODAJ Shpend
EDENHARTER Günther
ELMAS Amine
EL-SWORKI Shahed

GÖSSINGER Bettina
IKIC Ivana
JAWAJEWA Chadischat
KETTNER Hans-Jörg
KNEZEVIC Ostoja
LENTZ Thomas
LOLOKHOEVA Lisa

ROSENTHAL Philipp
SEN Soner
SIMA Ramona-Diana
Tüfekci Esra
TUNA Merve
ÜNLÜ Izzet

8CKB

Adamovic Sasa
ASIL Sükran
AYDIN Yavuz
Bektas Murat
CARCU Marian
DEOGAREVIC Martina
ERCAN Hafize

GATMAITAN Jenweille
GOLUBOVIC Monika
IVANOVA Daria
KARA Ilknur
OPOCKI Evelin
SIEGL Nicole
SIMONOVIC Nevena

SPAJIC Ivan
SUCUR Sandra
TACYILDIZ Rabia
TAIRI David
UKHUREBOR Vanessa
VINICKY Jonathan

Kollegium

Direktor

Mag. Christine Meixner

Lehrer/innen

Mag. AIGNER Dieter
 Mag. ANDRE Gabriele
 Mag. ASPALTER Alexandra
 OStR. Mag. Dr. AUER Friedrich
 OStR. Mag. AUER Gabriela
 Mag. BAUER-MARSCALLINGER Silvia
 Mag. BERCHTOLD Daniel
 Mag. BIBERAUER Katharina
 Mag. BINDER Angelika
 Mag. BINDER Markus
 Mag. BLASL Bernhard
 Mag. BÖHM Gernot
 Mag. BUCHBERGER Verena
 Mag. BUCHMAIER Doris MSc
 Mag. DANHOFER Markus
 Mag. DANNERER Karin
 Mag. DAVID Susanne
 Mag. DORNER Susanne
 Mag. EIWAN Thomas
 Mag. El Attar Mamdouh
 Mag. FALLMANN Karin
 Mag. FÖGER Stefan
 BEd Francazi Andreas
 Dipl. Päd. FRITSCHÉ Christine
 Mag. GALLIOTH Andrea
 Mag. Dr. GARCIA MARQUES Laura
 Mag. GASSER Marianne
 Mag. GAUGUSCH Christa
 Mag. GIANNICOPOULOS Brigitte
 Mag. GOGARTY David
 Mag. GRAF Birgit

Mag. GOGARTY-POHL AnneDorothea
 Mag. GRATZER Gernot
 GREESTEIN Rebecca
 MMag. Dr. GRIEBER Wilfried
 Mag. GRUBER Elisabeth
 Mag. HABERLEHNER Christine
 Mag. HALPER Heinz
 Dipl. Päd. Mag. HAMMERLIK Katja
 OStR. Mag. HASENÖHRL Irene
 Mag. HASLAUER Daniela
 MMag. HEIGL Nina
 Mag. HEINRITZ Reinold
 Mag. HENKES Tanja
 Mag. HOFMANN Monika
 OStR. Mag. HÖLLINGER Ingrid
 OStR. Mag. HOLZWEBER Gabriele Mag.
 HUMELE Marie-Theres
 MMag. Dr. HÜTTNER Robert
 Mag. JAMES Olan
 Mag. JENIK Elisabeth
 Dipl. Päd. JOHN Erika, MA, BEd
 Mag. JORDAN Eva
 Dipl. Ing. KALCHBRENNER Ulrike
 Mag. KARAPANU Roula
 Mag. Dr. KAUTZ Christine
 Mag. KELLERMANN David
 Mag. KENDLER Helmut
 Dkfm. Mag. Ing. KIEGLER Josef
 Mag. KLUGE Harald
 KOLUNDIC Mirko
 Mag. KOTRSCHAL Katharina
 Mag. KRADJEL Nikolaus
 Ing. Mag. KRASNITZKY Manfred
 Mag. KUNAUER Elisabeth

Mag. LAGGNER Christine
Mag. LEAF Anne Elisabeth
Mag. LEAF Fiona
Mag. LEITNER-PRESCHERN Nina
Mag. LE PICHON Maria
Mag. Dr. LI Jiefei
Mag. LICHTENBERGER Therese
Mag. LIST Tanja
Mag. LÖHNERT Gottfried
Mag. LUEF Michael
Mag. MAUTNER Marianus
Mag. MEIXNER Christine
Mag. MELVILLE Peter, MBA, Bakk
Mag. MENTL Sonja
Mag. MGBOKWERE Chike
MMag. MICHTNER Verena
OStR. Mag. MIKSCH Ulrike
Mag. MITTERMAIER Verena
Mag. MOSER Hannes
Dipl. Päd. MÜLLER Irmgard
Mag. NEUBAUER Elisabeth
Mag. NICHARRA Maire
OStR. Mag. PALATIN Edith
Dipl. Päd. PANI Katharina, B.A
Dipl. Päd. PINTER Gabriele
Mag. PODOJAK Vehid
Dipl. Päd. PRIMOSCHITZ Andrea
Mag. PROHASKA Inge
Mag. PURTSCHERT Monica
Mag. RAAB Barbara
Mag. RATZ Richard
Mag. REICHENBACHER Leopold
REISCHER Krista, MSc
Mag. RIEPL Christine
Dr. RUANE Patricia, M.A.
Mag. RYDEL Bibiana
Mag. SCHACHNER Elisabeth
Mag. SCHAUBACH Anita
Mag. SCHLICK Klaus
Mag. SCHMUCK Sabrina Stefanie
Mag. SCHÖNEGGER Claudia
Mag. SCHUSTER Gertraud
Mag. SKALA Eveline
Mag. SKALA Gerlinde
OStR. Mag. SLANAR Johann
Mag. SMOLY Irmgard
OStR. Mag. Dr. STERLING Waltraud
Dr. SULAN Ulrike
Mag. Dr. SZKLARSKI Gerlinde
Mag. TERTNIG Andrea
Mag. TOLLER Ursula
MMag. TOMASITZ-MÖSENER Gabriele
Mag. TROLL Gerhard
Mag. TRÖBINGER Christian
Dipl. Päd. TSCHERNUTTER Elisabeth
Mag. TUSCHL-REISINGER Andrea
OStR. Mag. UKWITZ Friederike
Dipl. Päd. URBAN Elke
Mag. VILLANUEVA-WEINZIERL Gina
Mag. Dr. VRABIC Gernot
Mag. WAGNER Jasmin
Mag. WARL Karin
Mag. WEBER Eva
Mag. WEBER-HALLER Gerlinde
Mag. WEGENSCHIMMEL Erich
Mag. WEINBACHER Petra
Mag. WEISSLEDER Werner
Mag. WIENERROITHER Isabella
Mag. WIESINGER Wolfgang
Mag. WLADIKA Elisabeth
Mag. WURIAN Lilly
Mag. ZAZJAL Colette

Dr. ZEIDL Wolfgang
Mag. ZOLITSCH-FAUSTENHAMMER Agnes

Sekretariat

BIBER Gabriele
MESZLENYI Hannelore
TEUBL Karin

Schulärztin

Dr. WIEDERKRHR Bettina

Schulwarte

DOKULIL Anna
LADMAN Stanoje
NIKOLIC Zivoslavka
STOJŠIĆ Živana

Portier

ARFA Mohedinne

Danksagung

Besonderer Dank gilt Janine Gergelyi, Schülerin aus dem zweitem Aufbaulehrgang 2AKA und Mitglied des SMS4U-Teams, die für das Layout verantwortlich war und den Jahresbericht fertiggestellt hat.

Außerdem danken wir ganz herzlich dem Elternverein, der dieses Projekt förderte und unterstützte. Wir möchten daher der Elternvereinsobfrau, Frau Karin Mayer für ihre hervorragende Zusammenarbeit danken, vor allem auch, weil diesmal der Jahresbericht für alle Maturantinnen und Maturanten in den verschiedenen Tages- und Abendsemestern vom Elternverein gesponsert wurde!

Wir danken allen Lehrer/-innen und Klassen, die uns Berichte geschickt haben und sind besonders stolz darauf, dass auch heuer wieder so viele verschiedenartige Projekte am ibc-: hetzendorf durchgeführt wurden!

Ein besonderer Dank gilt heuer Herrn Prof. Dieter Aigner, der alle Klassen in professioneller Weise fotografiert hat!

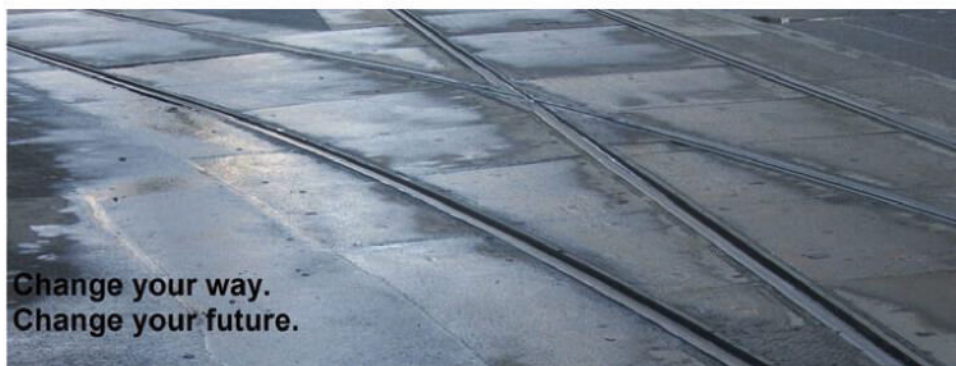


Im Namen der Lehrer und Lehrerinnen, der Sekretärinnen,
der Schulwarte und der Schulärztin
wünschen wir allen Schülern und Schülerinnen erholsame
Sommerferien.

Denjenigen, die die Schule mit diesem Jahr verlassen, wünschen
wir viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Schuljahr 2017/2018 Schulbeginn

Mi.,	30.08.2017	18:00 Uhr	Informationsabend Abendschule
Mo.,	04.09.2017	08:00 - 09:45	Wiederholungsprüfungen schriftlich
		10:00 - 13:00	Klassenkonstituierung Tagesschule
		ab 13:00 Uhr	Wiederholungsprüfungen mündlich
		ab 18:00 Uhr	Klassenkonstituierung Abendschule
Di.,	05.09.2016	08:00 - 09:45	Wiederholungsprüfungen schriftlich
		09:50 - 11:45	Unterricht lt. Stundenplan (3./4. Stunde)
		ab 13:00 Uhr	Wiederholungsprüfungen mündlich
		ab 17:00 Uhr	After-Work-Meeting für Absolventinnen und Absolventen im Schulhof
		ab 19:30 Uhr	Abendunterricht lt. Stundenplan (14. - 16. Stunde)



Impressum

Medieninhaber	ibc-: hetzendorf Ausweichquartier: Kriehubergasse 24-26 1050 Wien
Herausgeber:	School Marketing Service OStR. Mag. Gabriela Auer OStR. Mag. Edith Palatin
Layout:	Daniela Ammann Janine Gergelyi (ZAKA)
Druckerei:	Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H. Wienerstraße 80 A-3580 Horn www.berger.at

Am 7. September 2010 bekamen KR Peter Berger und Peter Berger Junior das Österreichische Umweltzeichen für den Rollenoffset- und den Digitaldruck von Umweltminister Nikolaus Berlakovic überreicht. Der Bogenoffsetdruck ist schon seit 2006 zertifiziert. Damit werden alle Druckprodukte, die Berger herstellt den entsprechenden Richtlinien gerecht und gelten als schadstoffarme Druckerzeugnisse.





bundes
handels
akademie



international
business
college
hetzendorf

ibc-:



ÖSTERREICHISCHES
NETZWERK
GESUNDHEITS-
FÖRDERNDE
SCHULEN
ÖKOLOG
ÖKOLOGISIERUNG VON SCHULEN
BILDUNG FÜR NACHHALTIGKEIT



Dieser Folder wurde erstellt von Tanja Weinger

*International Business College
Hetzendorf
Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Wien 12*

*A - 1120 Wien
Hetzendorfer Straße 66-68*

*T: +43 (1) 804 35 79
F: +43 (1) 804 35 79 - 34
e: office@ibc.ac.at
www.ibc.ac.at*